

# Hellenismus

Herausgegeben von  
BERND FUNCK



**Mohr Siebeck**

# Hellenismus

Beiträge  
zur Erforschung von Akkulturation  
und politischer Ordnung  
in den Staaten  
des hellenistischen Zeitalters

Akten des Internationalen Hellenismus-Kolloquiums  
9. – 14. März 1994 in Berlin

herausgegeben von

Bernd Funck †



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Hellenismus*: Beiträge zur Erforschung von Akkulturation und politischer Ordnung in den Staaten des hellenistischen Zeitalters; Akten des Internationalen Hellenismus-Kolloquiums, 9.–14. März 1994 in Berlin / hrsg. von Bernd Funck. – Tübingen: Mohr, 1996

ISBN 3-16-146526-1 / eISBN 978-3-16-163073-6 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

NE: Funck, Bernd [Hrsg.]; Internationales Hellenismus-Kolloquium  
<1994, Berlin>

© 1996 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Times Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.



Bernard D. Vinell



## In memoriam Bernd Funck

Unmittelbar vor dem endgültigen Abschluß der Redaktionsarbeiten für die Veröffentlichung des vorliegenden Bandes verstarb völlig unerwartet der Herausgeber, Bernd Funck, im Alter von erst 51 Jahren. Für alle, die ihm nahestanden, ist dies ein kaum zu verwindender Verlust. Mir stehen noch sehr lebhaft die Gespräche vor Augen, die zur Einrichtung der Forschergruppe Hellenismus und zu dem Projekt „Akkulturation und politische Ordnung im Hellenismus“ geführt haben. Da war Bernd Funck ganz in seinem Element. Zum einen konnte er aus seinem reichen wissenschaftlichen Fundus schöpfen, gerade in der so seltenen Verbindung zwischen althistorischer und altorientalistischer Kompetenz. Hier war jemand am Werk, der wie kaum ein zweiter für die Bearbeitung dieser höchst komplexen Thematik geeignet war und für sie – auch angesichts größter Schwierigkeiten – ein nie erlahmendes Engagement an den Tag legte. Schon damit hat er sich beträchtliche wissenschaftliche Verdienste erworben. Zum anderen gelang es ihm, dank seiner engen Kontakte zu Forscherinnen und Forschern aus den europäischen Ländern, insbesondere aus Rußland, uns „Westlern“ eine ganz neue Welt zu erschließen. Es war ihm ein besonderes Anliegen, ja es sollte sein Lebenswerk werden, die seit Jahrzehnten abgerissenen oder stark behinderten Verbindungen innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft wiederherzustellen. Dahinter steckte er mit seiner ganzen Persönlichkeit, mit seiner tiefen Liebe zur russischen Kultur und Sprache, die die Grundlage für seine profunde Kennerschaft auf diesen Gebieten war. Nicht zuletzt war es der Geist der Freundschaft und Herzlichkeit, der diese Kontakte prägte und auch die Zusammenarbeit in dem großen Arbeitsvorhaben kennzeichnete. Alle, die an der höchst erfolgreichen Tagung im März 1994 in Berlin teilgenommen haben, konnten viel von diesem Geiste spüren. Er trug ihn auch in den letzten Jahren, in denen er – unter widrigsten Umständen – an der Drucklegung für den vorliegenden Band arbeitete und nicht nur die Mühen der üblichen Redaktionstätigkeit auf sich nahm, sondern auch noch zahlreiche Beiträge übersetzte, tatkräftig unterstützt von seiner lieben Frau und engagierten freiwilligen Helfern. Zugleich plante er ein weiteres großes Projekt zur Untersuchung der russischen Altertumswissenschaft in der stalinistischen Ära und zu ihrer Einbindung in die geistige Kultur Europas. Hierzu bot ihm die ehrenvolle Berufung in die Geisteswissenschaftliche Akademie zu St. Petersburg günstige Voraussetzungen.

Die Unerbittlichkeit eines frühen Todes ist angesichts solchen Schaffens und Planens besonders spürbar, eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Gerade diejenigen, die seine Anliegen auf die verschiedenste Weise begleiteten und unterstützten,

beflügelt durch seine Begeisterung und Begeisterungsfähigkeit, trauern deshalb nicht nur um den Menschen, sondern auch wegen des Verlustes für die Wissenschaft. Sein tiefer Glaube hat Bernd Funck auch in schwierigen Zeiten immer einen festen Halt gegeben und ein unerschütterliches Vertrauen auf eine höhere Instanz. Möge dies auch für seine Frau, der unser ganzes Mitgefühl gilt, eine Quelle des Trostes sein. Und wollen auch wir alle, die ihm nahestanden, daran glauben, daß er jetzt die Ruhe und Geborgenheit gefunden hat, die ihm hier auf dieser Welt zu oft versagt war. Requiescas in pace, amice.

Hans-Joachim Gehrke

## Vorbemerkung

Der Hellenismus – in Begriff und räumlich-zeitlicher Ausdehnung ebenso faszinierend wie schillernd – fordert in den letzten Jahrzehnten fast ununterbrochen zu neuen Deutungen, Korrekturen gewonnener Ergebnisse und bisher ganz unerwarteten Fragestellungen auf, in deren Rahmen sich auch der hier vorgelegte Band der Kongreßakten eines vor zwei Jahren in Berlin veranstalteten internationalen Kolloquiums zum Thema „Akkulturation und politische Ordnung im Hellenismus“ stellt. Die Forschungsgruppe Hellenismus Berlin, die sich dank der großzügigen Förderung durch Bund und Länder (WIP) als ganz neues wissenschaftliches Forschungsunternehmen in knapp zwei Jahren aus den Trümmern des ehemaligen Akademieinstitutes für Alte Geschichte und Archäologie in der neuen Wissenschaftslandschaft zu etablieren vermochte, ging in ihrer Gründungsphase eine breite Kooperation mit verschiedenen Partnern ein.

Im festen Verbund mit dem von Hans-Joachim Gehrke an der Universität Freiburg geleiteten Forscherteam konnte in kurzer Zeit ein interdisziplinäres Kooperationsvorhaben ins Leben gerufen werden, das entsprechend der Konzeption, die am Rande der Meißener Mommsentagung 1993 verabschiedet wurde, nicht nur räumlich das Areal der vom Hellenismus geprägten Regionen der Alten Welt erfassen sollte, sondern das erstmalig auch in einer umfangreichen Zusammenarbeit mit russischen und osteuropäischen Forschern Gebiete einbeziehen würde, die von der westlichen Forschung bisher nur unzureichend und höchstens punktuell wahrgenommen worden sind. Wie vielversprechend sich die Ergebnisse einer solchen Konstellation gestalten können, erhellte bereits aus der vorbereitenden Sitzung im Januar 1993, an der deutscher- wie russischerseits jeweils drei Kooperationspartner teilnahmen: Das die Sitzung begleitende Vortragsprogramm zeigte eindringlich die große Bedeutung der Grabungen und Forschungen im Bereich des Schwarzmeergebietes und Mittelasiens für das angestrebte Gesamtthema.

Die Forschungsgruppe Hellenismus Berlin konzipierte ihre Arbeit zum Thema „Akkulturation und politische Ordnung im Hellenismus“ in drei Phasen: Im Wintersemester 1992/93 und im Sommersemester 1993 führte sie in Berlin einen öffentlichen, stets gut besuchten Vortragszyklus mit insgesamt sieben Vorträgen, die teils an der Humboldt-Universität, teils an der Freien Universität gehalten wurden, durch, um so in das Thema einzuführen und einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Dieses letztere Anliegen wurde nicht allein durch die Wahl der Vortragsräume in den beiden Berliner Universitäten, sondern auch durch die Zusammenarbeit mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Berlin e. V. und dem Humboldt-

Zentrum Berlin sowie durch die internationale Zusammensetzung der eingeladenen Referenten bekundet. Es gelang, neben drei deutschen auch zwei russische und zwei österreichische Gelehrte zu hören. Die dabei gesammelten Erkenntnisse fanden bei der dann anstehenden Vorbereitung des Internationalen Kolloquiums im März 1994 ihre Verarbeitung und leiteten so in die zweite Arbeitsphase des Vorhabens über.

Das Kolloquium selbst fand in einer wissenschaftlich wie menschlich aufgeschlossenen Atmosphäre statt, deren reiche Diskussionsfrüchte und anregende Weiterungen hier gar nicht im einzelnen erörtert werden können. Fünf Tage intensiven Gesprächs bei vollem Sitzungssaal – die Berliner wissenschaftliche Öffentlichkeit beteiligte sich lebhaft am Konferenzgeschehen und trug damit wesentlich zum Gelingen bei – brachten weit mehr, als hier durch die Beiträge dokumentiert werden kann. Einiges von dieser Stimmung schwingt in den beiden dem Kolloquium zeitnahen Zeitungsberichten aus „Tagesspiegel“ und FAZ mit. Es übertrug sich auch auf die dritte Phase, als sich ein Team aus Studenten und jungen Wissenschaftlern unter der Anleitung des Herausgebers daran machte, die Ergebnisse der Berliner Hellenismus-Konferenz in die nunmehr hier vorliegende Form zu bringen.

Der Weg war lang, eineinhalb Jahre arbeitete das Team in wechselnder Zusammensetzung an der gestellten Aufgabe: Was hier geleistet wurde, beschränkt sich nicht auf eine einfache Textredaktion, sondern es bedeutete 41 unterschiedlichste Texte von ganz verschiedenen Autoren in einem umfangreichen Werk auch äußerlich zu einem Ganzen zu schmieden. Allgemeinverbindliche Regeln wurden erarbeitet, alle Texte nach ihnen bearbeitet, Sonderfälle galt es einzupassen. Ungeheures mußte für die Bibliographie geleistet werden, denn jedes zitierte Werk ist bibliographisch überprüft und wenn nötig nach den Regeln ergänzt worden. Dasselbe gilt für alle Quellenzitate, vorsorglich wurden während der Arbeit am Text umfangreiche Sammlungen für den Index angelegt. Allein 300 Seiten Text galt es aus dem Russischen zu übersetzen, ein englischer Text bedurfte der Überarbeitung und ein weiterer wurde ins Deutsche übertragen. Schließlich erfolgten das Korrekturlesen von gut 1000 Seiten Fahrentext und die Erarbeitung eines Index, bei der nicht in allen Fällen auf Vorgaben der Autoren zurückgegriffen werden konnte.

Der Dank des Herausgebers gebührt allen Autoren, die mit ihrem Beitrag das Erscheinen der Kongreßakten erst ermöglichten, die mit Geduld und Sorgfalt auf jedes Anliegen der Redaktion reagierten und dem Unternehmen weit über die Konferenz hinaus ihre Anteilnahme bewahrten. Mit besonderer Dankbarkeit möchte ich die stete Unterstützung unseres Nestors Martin Hengel hervorheben, der dem Unternehmen Hellenismus-Kolloquium von Anfang an seine ungeteilte Aufmerksamkeit und Hilfe angedeihen ließ, mich mit einer der ersten Zusagen zur Teilnahme an der Konferenz sehr ermutigte und die Orientierung auf die deutsch-russische Zusammenarbeit nachhaltig bekräftigte, die so wichtige Verbindung zum Verlag Mohr Siebeck herstellte und unser Vorhaben mit Rat und Tat begleitete. Danken möchte ich den russischen Fachkollegen, die ungeachtet mancher noch immer nicht ganz überwundenen Kontakthindernisse mit ihren Forschungen einen ebenso sicht-

baren wie beachtlichen Beitrag zu diesem Werk leisteten: Stellvertretend seien hier Alexander Zajcev, Eduard Frolov, Grigorij Bongard-Levin, Sergej Averintsev, Juri Vinogradov, Irina Svencickaya und Ljubov Gracianskaya genannt. Daß wir mit Alexandru Avram, Vladimir Iliescu und Marek Olbrycht die bedeutende osteuropäische Forschung dokumentieren können, fordert zu einer Vertiefung der Wissenschaftskontakte auf. Danken möchte ich meinem Freiburger Kooperationspartner Hans-Joachim Gehrke, der als Gastprofessor an der Humboldt-Universität zu den ersten gehörte, die hier in Berlin Aufbauarbeit in den Altertumswissenschaften leisteten und in vielen gemeinsamen Beratungen dieses Projekt mit aus der Taufe hob und weiter förderte.

Großen Anteil am Gelingen des Ganzen haben aber auch alle jene, die unter vollem Einsatz, mit Elan und Enthusiasmus alle Voraussetzungen für die Drucklegung schufen und die Manuskriptgestaltung bis zur Verlagsabgabe begleiteten. Ich danke den Studenten Karsten Behrndt, Karen Hilgert, Nicolette Mankowsky, Dirk Mertin, Silke Müth, Julia Tauschwitz, Annuschka Wirz sowie Herrn Dr. Stephan Schmal für ihre immerwährende Bereitschaft, in den verschiedenen Phasen der Redaktionsarbeit verantwortungsbewußt mitgearbeitet zu haben. N. Mankowsky und D. Mertin trugen darüber hinaus als Konferenzsekretäre die gesamte Last der technischen Bewältigung des Kolloquiums und haben zusammen mit Herrn Dr. Schmal die Kontinuität der Redaktionsaufgaben vom ersten bis zum letzten Schritt gewährleistet. Ihre pausenlose Einsatzbereitschaft ist von den Kolloquiumsteilnehmern dankbar notiert worden. K. Behrndt führte mit großer Akribie die redaktionelle Bearbeitung des Beitrags von J. Tantlevski durch, sein ausgezeichnetes Sprachgefühl ließ auch die Übersetzung des Aufsatzes von L. Gracianskaya aus dem Englischen gelingen. Zu danken ist ferner Jelena Funck für ihren Einsatz beim Entstehen der Übersetzungen aus dem Russischen, aber auch für ihre nie ermüdende Geduld und das große Verständnis, wenn sich die oft turbulenten Redaktionssitzungen am Kaiserdamm bis spät in die Nacht hineinzogen.

Das gesamte Forschungsvorhaben, die Konferenz und die anschließende Drucklegung der Kongreßakten, wäre jedoch ohne die einfühlsame und großzügige Hilfe seiner Förderer vollkommen undenkbar gewesen: Die Palme gebührt der Gerda Henkel Stiftung Düsseldorf, die das Projekt Forschungsgruppe Hellenismus Berlin seit ihrem Bestehen mit viel Sachkompetenz und Verständnis gefördert hat, indem sie sowohl die Durchführung des Kolloquiums in geplantem Umfang und Zusammensetzung ermöglichte, als auch die Redaktionsphase in vollem Umfang betreute sowie durch einen bedeutenden Druckkostenzuschuß das Erscheinen dieses Werkes gewährleistete. Es ist dem Herausgeber ein besonderes Anliegen, Frau Lisa Maskell und Herrn Dr. Ulbrich ganz persönlich für ihre umsichtige Sachwaltung zu danken.

Unser Dank geht an die Deutsche Forschungsgemeinschaft in Bonn, die durch einen beachtlichen Beitrag mithalf, die Aufenthalte und Teilnahme von russischen Kollegen zu sichern, die entweder in der Vorbereitungsphase nach Berlin kamen bzw. zur Konferenz anreisten.

Wer sich nach dieser Vorrede dem Studium der Beiträge widmet, dem sei folgendes mit auf den Weg gegeben:

Der Band spiegelt die Arbeit der Konferenz voll und ganz wider, auch wenn einige wenige Teilnehmer ihren überarbeiteten Vortragstext nicht zur Verfügung stellten. Ihr Beitrag zum Thema ist aber in der Einleitung gewürdigt. Erfreulicherweise sind alle jene Autoren vertreten, die an der Teilnahme verhindert waren und deren Ergebnisse daher hier dem Ganzen zugute kommen können.

Die Struktur des Werkes erschließt das Thema in der lockeren Abfolge von Fallstudien von den östlichen Bereichen des Hellenismus her, um über Vorderasien, die Ostküste des Mittelmeeres, Ägypten und Zypern in die Mare-Ponticum-Region zu stoßen, dann weiter nach Westen wandernd die Situation auf Sizilien, in der römischen Republik und der Kaiserzeit zu illustrieren. Studien zu einigen geistesgeschichtlichen Phänomenen, die in komparatistischen Untersuchungen aus dem Fernen Osten und Nordafrika gipfeln, runden das entstandene Mosaikbild ab.

Die Einleitung setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Auf eine grundsätzliche, erste Bilanz der gewonnenen Forschungsergebnisse folgert Carsten Colpes theoretische Erörterung zum Hellenismus als Geburtsphase des Christentums, während Alexander Demandts Fragestellung die Aktualität des Themas geistreich und überzeugend begründet.

Berlin, im Juli 1996

Bernd Funck

# Inhalt

<b>BERND FUNCK</b>	
Vorbemerkungen . . . . .	III
Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer . . . . .	XI
<b>BERND FUNCK und HANS-JOACHIM GEHRKE</b>	
Akkulturation und politische Ordnung im Hellenismus . . . . .	1
<b>CARSTEN COLPE</b>	
Zweierlei Kulturphasen: Kontinuität und Diachronie zwischen dem Hellenistischen und dem Christlichen Orient . . . . .	11
<b>ALEXANDER DEMANDT</b>	
Hellenismus – die moderne Zeit des Altertums? . . . . .	17
<b>JOSEF WIESEHÖFER</b>	
Discordia et Defectio – Dynamis kai Pithanourgia. Die frühen Seleukiden und Iran . . . . .	29
<b>PHILIP HUYSE</b>	
Die Rolle des Griechischen im „hellenistischen“ Iran . . . . .	57
<b>IGOR PIČIKIAN</b>	
Neue Entdeckungen in Baktrien und die hellenistische Kultur . . . . .	77
<b>MICHAEL PFROMMER</b>	
Die Gräber von Tillya-tepe – Eine späthellenistisch-frühkaiserzeitliche Nekropole zwischen achämenidischem Erbe, griechischer Tradition und nomadisch-zentralasiastischer Gegenwart. . . . .	91
<b>G. KOŠELENKO, A. BADER und W. GAIBOV</b>	
Die Margiana in hellenistischer Zeit . . . . .	121
<b>MAREK J. OLBRYCHT</b>	
Die Beziehungen der Steppennomaden Mittelasiens zu den hellenistischen Staaten (bis zum Ende des 3. Jahrhunderts vor Chr.) . . . . .	147
<b>KONSTANZE SZELÉNYI-GRAZIOTTO</b>	
Der Kult in Babylon in seleukidischer Zeit – Tradition oder Wandel? . . . . .	171

## BERND FUNCK

- „König Perserfreund“. Die Seleukiden in der Sicht ihrer Nachbarn.  
(Beobachtungen zu einigen ptolemäischen Zeugnissen  
des 4. und 3. Jahrhunderts v. Chr.) . . . . . 195

## PETER FUNKE

- Die syrisch-mesopotamische Staatenwelt in vorislamischer Zeit –  
Zu den arabischen Macht- und Staatenbildungen an der Peripherie  
der antiken Großmächte im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit . . 217

## KLAUS PARLASCA

- Griechisch-orientalische Kulturvermischung in hellenistischer Zeit –  
Exempla der archäologischen Befunde Ägyptens und Vorderasiens  
im Vergleich – Kurzfassung . . . . . 239

## MARION MEYER

- „Neue“ Bilder – Zur Verwendung und zum Verständnis von bildlichen  
Darstellungen in der Levante. . . . . 243

## INGEBORG KADER

- „Romanisierende“ Tendenzen in der frühkaiserzeitlichen Architektur  
des syrischen Raums im Spiegel der Bogenmonumente.  
Dargestellt am Teträpylon von Latakia. . . . . 255

## MARTIN HENGEL

- Jerusalem als jüdische *und* hellenistische Stadt . . . . . 269

## SERGEJ AVERINTSEV

- Das Neue Testament und die hellenistischen Literaturgattungen . . . . . 307

## OTTO BETZ

- Die jüdischen Qumran-Essener als Modell  
für das griechische Gemeinschaftsideal . . . . . 319

## IGOR R. TANTLEVSKIJ

- The Historical Background of the Qumran Commentary  
on Nahum (4QpNah). . . . . 329

## HEINZ HEINEN

- Ein griechischer Funktionär des Ptolemäerstaates  
als Priester ägyptischer Kulte . . . . . 339

## JOACHIM HENGSTL

- Klauseln in hellenistischen Rechtsurkunden . . . . . 355

## ANDREAS MEHL

- Griechen und Phoiniker im hellenistischen Zypern –  
ein Nationalitätenproblem? . . . . . 377

ALEXANDER V. PODOSSINOV	
Barbarisierte Hellenen – hellenisierte Barbaren. Zur Dialektik ethno-kultureller Kontakte in der Region des Mare Ponticum . . . . .	415
JURI VINOGRADOV	
Zur Klassifizierung der griechisch-barbarischen Abhängigkeitsverhältnisse der vorrömischen Zeit im pontischen Raum . . . . .	427
VLADIMIR STOLBA	
Barbaren in der Prosopographie von Chersonesos (4. –2. Jh. v. Chr.) . . . .	439
IRIS VON BREDOW	
Der Begriff der Mixhellenes . . . . .	467
LYUBOV I. GRACIANSKAYA	
Zentrum und Peripherie: Der ethnopsychologische Befund und seine Widerspiegelung in der Literatur . . . . .	475
ALEXANDRU AVRAM	
Der Vertrag zwischen Rom und Kallatis (CIL I <sup>2</sup> 2, 2676) . . . . .	491
EDUARD FROLOV	
Zum Vorhellenismus im griechischen Westen – Überlegungen zum Verhältnis Polis – Monarchie, Hellenen – Barbaren . . .	513
HANS-JOACHIM GEHRKE	
Römische Nobilität und Hellenismus . . . . .	525
ULRICH GOTTER	
Der Platonismus Ciceros und die Krise der römischen Republik . . . . .	543
GERHARD DOBESCH	
Die römische Kaiserzeit – eine Fortsetzung des Hellenismus? . . . . .	561
IRINA SVENCICKAYA	
Der Stadtmensch der hellenistischen Zeit: Erscheinungsbild und Lebensweise . . . . .	611
REINHOLD BICHLER	
Politische Ordnung und fremde Kultur im Bild der hellenistischen Utopie. .	629
STEPHAN SCHMAL	
Sparta als politische Utopie . . . . .	653
ASKOLD IVANČIK	
Die hellenistischen Kommentare zu Homer Il. 13,3–6 – Zur Idealisierung des Barbarenbildes – Ephoros und die Philologen der alexandrinischen Schule . . . . .	671

ALEXANDER ZAJCEV	
Das „griechische Wunder“ und sein Ende im Hellenismus . . . . .	693
GRIGORIJ M. BONGARD-LEWIN und SERGEI KARPYUK	
Nachrichten über den Buddhismus in der antiken und frühchristlichen Literatur . . . . .	701
JELENA DIAKONOVA und ILJA SMIRNOW	
Die antike Biographie und die fernöstliche Tradition der Lebensbeschreibungen . . . . .	713
ALEXANDER MILITAREV	
Eine Garamantiade im Kontext der nordafrikanischen Geschichte – Zum Schicksal eines Volkes aus linguistischer Sicht . . . . .	725
Personenregister . . . . .	749
Sachregister . . . . .	758
Verzeichnis der geographischen Begriffe . . . . .	767
Verzeichnis der griechischen Begriffe . . . . .	772
Quellenregister . . . . .	776
1. Autoren . . . . .	776
2. Pseudoepigraphen . . . . .	792
3. Altes Testament . . . . .	792
4. Neues Testament . . . . .	793
5. Qumranschriften . . . . .	794
6. Inschriften, Graffiti, Tontafeln . . . . .	795
7. Papyri . . . . .	798

## Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- AVRAM, Dr. Alexandru, Str. Aviator Stîlpeanu 13, 71339 Bukarest 32, Rumänien.
- BETZ, Prof. Dr. Otto, Rappenberghalde 11, 72070 Tübingen.
- BICHLER, Prof. Dr. Reinhold, Leopold-Franzens-Universität, Institut für Alte Geschichte, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, Österreich.
- VON BREWOW, Dr. Iris, Sudetenstr. 36, 74321 Bietigheim-Bissingen.
- COLPE, Prof. Dr. Carsten, Schützalle 112, 14169 Berlin.
- DEMANDT, Prof. Dr. Alexander, Bülowstr. 33, 14136 Berlin.
- DIKONOVA, Dr. Jelena, Spiridonievskaya 10, apt. 1, 103001 Moskau, Rußland. Institut Vostokovedenia Ross. AN
- DOBESCH, Prof. Dr. Gerhard, Spitalgasse 29/12, A-1090 Wien, Österreich.
- FRANKE, Prof. Dr. Peter Robert, Landshuter Allee 154, 80637 München.
- FROLOV, Prof. Dr. Eduard, ul. Naličnaja, 15, kw. 42, 199106 St. Petersburg, Rußland.
- FUNCK, Dr. Bernd Funck, Kaiserdamm 118, 14057 Berlin.
- FUNKE, Prof. Dr. Peter, Michaelweg 1, 48149 Münster.
- GAIBOV, Dr. Vassif, Dm. Ulianova 19, Institut Archeologii Ross. AN, 117036 Moskau, Rußland.
- GEHRKE, Prof. Dr. Hans-Joachim, Sundgaullee 72, 79110 Freiburg.
- GOTTER, Ulrich, Seminar für Alte Geschichte an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg, Werthmann-Platz KG 1, 79098 Freiburg.
- GRACIANSKAYA, Dr. Lyubov, Semjonovskaya naber. 3/1-7-108, 105094 Moskau, Rußland.
- HEINEN, Prof. Dr. Heinz, In der Pforte 11, 54296 Trier.
- HENGEL, Prof. Dr. Martin und Frau Marianne, Schwabstr. 51, 72074 Tübingen.
- HENGSTL, Akad. Oberrat Dr. jur. Joachim, Am Mehrdrusch 12, 35094 Lahntal-Goßfelden.
- HOEPFNER, Prof. Dr. Wolfram, Am Volkspark 33, 10715 Berlin.
- HUYSE, Dr. Philip, Inscriptiones Graecae, Unter den Linden 8, 10117 Berlin.
- ILIESCU, Prof. Dr. Vladimir, Am Wimmersberg 55, 40699 Erkrath.
- IVANČIK, Askold, 74, Leninskij, kw. 261, 117261 Moskau, Rußland.
- KADER, Dr. Ingeborg, Archäologisches Institut, Meiserstr. 10, 80333 München.

- LEVINSKAYA, Dr. Irina, Graždanskaya 1/9–16, 190031 St. Petersburg, Rußland.
- MEYER, Dr. Marion, Archäologisches Institut der Universität Hamburg, Johnsballee 35, 20148 Hamburg.
- MILETA, Dr. Christian, Swinemünder Str. 9, 10435 Berlin.
- MILITAREV, Prof. Dr. Alexander, ul. 2 Zachatiewsky 13-1-7, 119037 Moskau, Rußland.
- OLBRYCHT, Dr. Marek I., Uniwersyte Jagielloński, Zakład Historii Starożytnej, ul. Golebia 11, Krakau, Polen.
- PARLASCA, Prof. Dr. Klaus, Im Trutz 19–21, 60322 Frankfurt/Main.
- PIČIKIAN, Prof. Dr. Igor, Institut Vostokovedenia Ross. AN, Kolomenskaja 9-567, 115142 Moskau, Rußland.
- PODOSSINOV, Prof. Dr. Alexander, Novojassenevskij pr. 12-3-119, 117574 Moskau, Rußland.
- ZAJCEV, Prof. Dr. Alexander, ul. Čerwonogo Kazačestwa 22, kw. 28, 198096 St. Petersburg, Rußland.
- SCHMAL, Stephan, Heynstr. 21, 13187 Berlin.
- SCHULLER, Prof. Dr. Wolfgang, Universitätsstr. 10, 78465 Konstanz.
- SMIRNOW, Dr. Ilja, Spiridonievskaya 10, apt. 1, 103001 Moskau, Rußland.
- STOLBA, Dr. Vladimir, Dvorcovaja nab., 18 Institut istorii materialnoi kultury Ross. AN, 191065 St. Petersburg, Rußland.
- SZELÉNYI-GRAZIOTTO, Konstanze, Aternstr. 4, 85368 Moosburg a. d. Isar.
- TANTLEVSKI, Dr. Igor R., ul. Kupčinskaja, d. 8-I-138, 192281 St. Petersburg, Rußland.
- TOKHTASIEV, Dr. Sergej, Bogatyrskij pr. 33-2, kw. 147, 197372 St. Petersburg, Rußland.
- VINOGRADOV, Prof. Dr. Juri, Institut Vseobšej Istorii, Centr Sravnitelnych issledovanij drevnych civilizacij, Leninskij Prospekt 32 A, 117334 Moskau, Rußland.
- WIESEHÖFER, Prof. Dr. Josef, Institut für Klassische Altertumskunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24118 Kiel.

(Ross. AN = Akademia Nauk = Russische Akademie der Wissenschaften)

# Akkulturation und politische Ordnung im Hellenismus

## Eine erste Bilanz

BERND FUNCK und HANS-JOACHIM GEHRKE

Eine Berechtigung für die Veranstaltung der Tagung lag – wie sich rasch zeigte – bereits darin, daß wir mittlerweile im Blick auf den Gesamttraum der hellenistischen Zivilisation mit einer kaum noch überschaubaren Fülle neuer Funde und Befunde konfrontiert sind, die der Deutung harren und vor allem zum Vergleich provozieren; denn über Tausende von Kilometern hinweg kommt stets Vergleichbares zutage. Dies gilt für alle Gattungen von archäologischen Denkmälern und Überresten, von unscheinbaren Alltagsmaterialien über Zeugnisse für Bildkunst und Architektur, Münzen und Inschriften bis hin zu Papyri und Lederrollen. Hinzu kommt die sich im Lichte neuerer Entdeckungen und angesichts der dichter werdenden Vergleichsmöglichkeiten verfeinernde Deutung der älteren Befunde und Dokumente, auch der literarischen Zeugnisse.

Aus diesen Gründen ist allein schon die Präsentation neuer und schwer zugänglicher Materialien (besonders der von Igor Pičikian und Michael Pfrommer) von unschätzbarem Wert, nicht minder sind es die ersten oder z. T. schon modifizierten Deutungsversuche. Die Funde selbst sind nicht nur zahlreich und weit gestreut, wobei besonders Zentralasien einen Schwerpunkt bildet (dessen Kenntnis gerade dank der jetzt intensivierten und auch diesen Kongreß prägenden Kontakte wesentlich gefördert wird). Sie sind auch in sich höchst facettenreich. Einerseits sind sie relativ einheitlich und lassen das „Hellenistische“, d. h. das Griechische und das je Indigene sowie auch die Medien, Formen und Bereiche der wechselseitigen Rezeption ziemlich klar hervortreten. Sie erlauben deutliche Charakterisierungen einzelner Komplexe: Am Beispiel des Tetrapylon von Latakia den Hinweis auf die Experimentierfreude einer „hochstehenden Architekturtradition“ (Ingeborg Kader); am Beispiel der sogen. Tyche von Antiocheia die Beobachtung, wie ein griechischer Künstler durch die Aneignung eines fremden – aber in sich verständlichen – Bildelements (der Mauerkrone) eine weibliche Figur als Personifizierung der Stadt Antiocheia markieren kann und diese dann, ganz im Sinne des frühen Hellenismus, als „Herrin über Naturgewalten und Nutznießerin von Natur“ interpretiert (Marion Meyer); am Beispiel verbreiteter (aber schon vor dem Hellenismus „erfun-

dener“) Architekturelemente einen Überblick über Stadt und Wohnkultur im Hellenismus (Wolfram Hoepfner, nicht in diesem Band). Andererseits lassen sich zahlreiche Unterschiede zwischen den diversen Großräumen, etwa zwischen der Kunst im Ptolemäerreich und der Vorderasiens, aber auch auf regionalerer Ebene beobachten (Klaus Parlasca). So gibt schon der primär archäologische Befund und seine Deutung ein in sich zugleich homogenes wie partiell stark differenziertes Bild, das sich auch in anderen Bereichen abzeichnet, wodurch sich die jeweiligen Interpretationen wechselseitig erhellen.

Die in Berlin und Freiburg wirkende Arbeitsgruppe, die den Kongreß konzipierte, hatte bei ihrer Kooperation von vornherein Gebiete von unterschiedlicher Durchdringung bzw. von unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten für eine Hellenisierung aufgrund differenter machtpolitischer Situationen (ursprüngliche politische Dominanz von Makedonen und Griechen, etwa im Seleukidenreich; vom Hellenismus politisch unabhängige bzw. diese letztendlich politisch dominierende Regionen, also Rom mit Italien) im Auge: Der kontrastive Vergleich sollte und soll dazu beitragen, den Anteil des Politischen an den Prozessen der Hellenisierung genauer zu bestimmen bzw. zu isolieren und somit den Stellenwert von genuin kulturellen Aspekten besser abzuschätzen. Aus demselben Grund wurde auch die Thematik des Kongresses selbst sehr breit angelegt, bewußt sollten die Grenzen des Hellenismus räumlich wie zeitlich überschritten werden: Der Blick auf die zentralen Regionen und Reiche sollte durch den auf die Ränder, ja über die Ränder hinaus ergänzt werden. Dabei stellt es sich als geradezu programmatisch heraus, daß mit dem Hellenismus eine Verlagerung der politischen und kulturellen Gewichtungen von den Zentren der antiken Zivilisation in deren Randkulturen stattfand, die lange vorher eingesetzt hatte, aber jetzt Gestalt annahm. Diese Komplementierung im Sinne unterschiedlicher Grade von Beeinflussung und Beeinflussungschancen hat zum Verständnis der Akkulturationsvorgänge und ihrer politischen Dimension schon jetzt vieles beigetragen und läßt noch einiges erwarten.

So erwies sich besonders die Einbeziehung der Pontos-Region, die gerade durch die Kooperation mit Forschern aus dem Bereich der ehemaligen SU und aus Rumänien entscheidende Impulse erhielt, als erkenntnisfördernd. Dieses Gebiet, das in der griechischen Perspektive (noch mehr aber in der modernen – insbesondere „westlichen“ – altertumswissenschaftlichen Forschung) ganz am Rande lag, kann offensichtlich geradezu als Modell griechisch-indigenen bzw. griechisch-barbarischen Kultur- und Politikaustausches gelten. Dort waren Griechen auf sehr unterschiedliche Weise und in sehr unterschiedlicher Intensität mit Indigenen konfrontiert, und zwar schon lange vor dem Beginn der hellenistischen Epoche. Entsprechend gab es verschiedene Formen der Koexistenz, der wechselseitigen politischen und kulturellen Beziehungen und der daraus resultierenden Prozesse der Akkulturation – die z. T. schon typisiert und kategorisiert wurden und von daher eine gute Ausgangsbasis für Vergleiche liefern: Traditionelle Poleis können sich behaupten (insbesondere Chersonnesos) und dennoch allmählich verändern (Vladimir Stolba);

größere Gebilde können entstehen, in denen der Einfluß von einer integrierten, aber anders organisierten Barbarenbevölkerung ausgeht. Das Bosporianische Reich, das unter dem Hochdruck äußerer Gefahr aus dem lockeren Städteverbund zu einem festgefühten Staat unter fast totalitär ausgeübter Hegemonie einer Dynastie zusammengeschmiedet wurde, zeigt nicht nur die Anpassungsfähigkeit der Polis als Lebensraum, sondern auch ihre Offenheit für fremde Einflüsse unter entsprechenden Voraussetzungen. Das für den Kimmerischen Bosporus exorbitant wichtige epigraphische Material ermöglicht anhand namenkundlicher Untersuchungen grundlegende Rückschlüsse auf das Wirken akkulturativer Prozesse (Sergej Tokhtasjev, nicht in diesem Band), während die Breite dieses kulturell-politischen Spektrums sich bis weit in die römische Zeit an der Vielfalt religiöser Entwicklungen innerhalb der bosporianischen Gesellschaft außerordentlich plastisch veranschaulichen läßt (Irina Levinskaya, nicht in diesem Band). Andererseits geht von den Indigenen starker Druck auf die Griechen aus, der zu Abhängigkeiten führt, die sich nach verschiedenen Typen bzw. Intensitätsgraden (pacht-tributive, protektor-tributive, transit-tributive, horrifiko-tributive, destruktiv-private) gliedern lassen (Juri Vinogradov) und zur Aufnahme von Griechen in andere Organisationen beitragen (Vladimir Iliescu, nicht in diesem Band). Generell läßt sich im Verlauf auch eine Barbarisierung beobachten und kategorisieren (Alexander Podossinov, vgl. u.).

Bereits mit dem Blick auf das Schwarzmeer-Gebiet waren zugleich auch andere Epochen angesprochen. Überhaupt geriet der Aspekt des „Vorhellenismus“ in den Blick, der sich auch in anderen Regionen oder Kontaktzonen als tragfähiger Begriff erwies (Eduard Frolov mit dem Blick auf Syrakus und besonders auf die Tyrannis des Dionysios I.; Wolfram Hoepfner mit dem Hinweis auf die Architektur im Makedonien des 4. Jhs.). Dies führte freilich nicht dazu, daß die traditionelle Epochenschwelle, die Herrschaft Alexanders des Großen, neu definiert wurde.

Die räumlich-zeitliche Erweiterung erlaubte allerdings eindeutige Aussagen über die Dauer der Epoche, vor allem aufgrund der Einbeziehung der römischen Kultur und Gesellschaft: Die römische Nobilität hatte griechische ethische Vorstellungen zum Zwecke moralischer, und damit politischer Reform in Rom eingesetzt (Hans-Joachim Gehrke). Zugleich aber wurde die Desintegration der Oberschicht und damit der Zerfall der *res publica* gerade durch die Hellenisierung mental begünstigt, so daß schließlich sogar bei Cicero der traditionelle Bezugsrahmen durch das griechisch-hellenistische *iustitia*-Konzept gesprengt wurde (Ulrich Gotter). Der „*ferus victor*“ wurde nicht nur kulturell besiegt, eine markante Hellenisierung prägte Rom auch *in politicis*. Zugleich profilierten sich die Römer als Schutzmacht griechischer Städte und entwickelten dafür ein rechtliches Instrumentarium weiter (Alexandru Avram).

Damit wurde letztlich das römische Reich der wichtigste Träger und Garant des Hellenismus, die Kaiserzeit eine Epoche fortgesetzter, z. T. intensivierter Hellenisierung. Das kulturelle Milieu des Imperium Romanum war das Ergebnis wechselseitiger Beeinflussung, von Gräzisierung und Romanisierung, ohne daß es zu völli-

ger Vereinheitlichung kam. Es herrschte gleichsam eine dialektische Spannung von Eigenständigkeit und Assimilation. Der Aspekt wurde in einem Beitrag eigens thematisiert (Gerhard Dobesch), bildete aber darüber hinaus in anderen Referaten den selbstverständlichen Hintergrund (z. B. Alexander Demandt, Peter Funke, Lyubov Gracianskaya, Ingeborg Kader). Ein Weiterwirken des Hellenismus – jedenfalls im künstlerischen, damit aber zugleich im dynastisch-herrschaftlichen Bereich – läßt sich auch in anderen kulturellen Milieus an der östlichen Peripherie beobachten, wie am Nachleben achämenidischer und gräko-baktrischer Elemente auch im frühkuschanischen Gebiet (um die Zeitenwende) exemplifiziert wurde (Michael Pfrommer). Eine ebenso merkwürdige wie natürliche Reflexion dieses Weiterwirkens des Hellenismus kam in der Wahrnehmung buddhistischer Lehren durch „heidnische“ und frühchristliche Schriftsteller zum Ausdruck, die sich nach dem lange Zeit geltenden geographisch-ethnographischen Postulat der Alexanderhistoriker mit Dion Chrysostomos als „indische Weisheit“ ihren Weg nach Westen bahnten, um bei Clemens von Alexandrien und schließlich bei den Manichäern eine deutlich apologetische Behandlung zu erfahren (Gregori Bongard-Levin).

Mit der Erweiterung der räumlichen und zeitlichen Perspektive war es auch möglich, bestimmte Verhältnisse und Vorgänge am Rande der hellenistischen Großreiche, insbesondere des Seleukidenreiches, neu einzuschätzen, nämlich weniger unter dem Gesichtspunkt der Gefährdung und Zerstörung, sondern dem der wechselseitigen Beeinflussung, ja Symbiose. Dabei geriet naturgemäß gerade die Rolle nomadischer Gruppen in den Blick – und angesichts der Konsistenz und Konstanz des Phänomens waren die vorangehenden und folgenden Epochen mitheranzuziehen, als Voraussetzung und Parallele. So wurde die Rolle der arabischen Stämme, besonders der Nabatäer und der kaiserzeitlichen Klientel-Staaten, beleuchtet, die zu größeren arabischen Staatenbildungen gelangten (Peter Funke). Unter Berücksichtigung der älteren Kontakte seit der achämenidischen Zeit wurden auch die Beziehungen der zentralasiatischen Steppennomaden zu den hellenistischen Reichen untersucht. Dabei bildete das Scheitern der Seleukiden gerade zum Erfolg der Parther einen höchst lehrreichen Kontrast: Dahische Stämme wurden seßhaft, adaptierten leicht andere Lebensformen und gingen schließlich immer stärker zur Reichsbildung über. Zugleich aber zerschnitten sie nicht ihre traditionellen Lebensadern, sie blieben in Verbindung mit den Bereichen, aus denen sie stammten. So war das „System“ der Symbiose, der losen Anbindung letztlich effektiver als strikte Grenzziehung und Grenzänderung (Marek I. Olbrycht).

Die Vorgabe von bestimmten Fragestellungen und Forschungsperspektiven in der Planung des Kongresses führte auch zu methodologischen Reflexionen. Das wichtigste Problem war dabei – erwartungsgemäß – die Erarbeitung von Kriterien für „Griechisches“ und „Nicht-Griechisches“. In der Formensprache von Bildkunst und Architektur scheinen die Dinge dabei noch relativ einfach zu liegen. Aber es ist auch hier schon deutlich gemacht worden, daß die Verwendung von griechischen Elementen nicht automatisch auf Griechen deutet bzw. daß diese zunächst nicht

mehr ist als ein Indiz für eine Gräzisierung, über deren Grad damit noch nicht viel gesagt sein muß (Igor Pičikian). Die zentrale Schwierigkeit lag und liegt aber in der Analyse und Bestimmung der Bevölkerung selbst, ihrer Zugehörigkeit und ihres Identitätsgefühls – dies war und ist aber zugleich der zentrale Gegenstand. Intensiv diskutiert wurden Fragen der Onomastik (Vladimir Stolba), und zwar auf zwei Ebenen: Zum einen ging es um die Tragfähigkeit von Namenmaterial für die Behandlung dieses Problems generell (einschließlich der Schwierigkeiten mit der statistischen Basis). Es scheint evident zu sein, daß allein mit Hilfe des onomastischen Materials nicht wirklich eindeutige Aussagen über die Zusammensetzung der Bevölkerung zu treffen sind, sondern daß auch andere Faktoren (Moden, politische Vorgaben u. ä.) herangezogen werden müssen. Zum anderen gibt es bei der Einzelanalyse der Namen nicht selten Unsicherheiten in den etymologischen Herleitungen, die die generellen Schwierigkeiten noch vergrößern. Dennoch liegt gerade hier ein wichtiges Gebiet, wo der weiteren Forschung die Linien vorgezeichnet sind. Noch stärker sollte man in diesem Zusammenhang nach solchen Elementen und Indizien suchen, die etwas über das Zugehörigkeitsgefühl und das Selbst- bzw. Fremdverständnis der Bevölkerung aussagen. Auch dazu gab es – insbesondere was die Frage nach der antiken Definition von „Hellenischem“ betrifft – wichtige Bemerkungen (s. u.).

Die Beobachtungen und Befunde, die während des Kongresses präsentiert wurden, gaben nun aber auch angesichts der sorgfältigen Analysen, denen sie unterzogen worden waren, wichtige neue Erkenntnisse für die zentralen Regionen des Hellenismus. Das Seleukidenreich erweist sich immer deutlicher als polyglotter multikultureller Vielvölkerstaat, in dem die Herrscher auf gewachsene Strukturen und Veränderungen behutsam reagierten. Sie nahmen in einem bisher nicht so hoch eingeschätzten Maße Rücksicht auf die politisch-kultischen Traditionen und Praktiken ihrer Untertanen. Neben die Prozesse der Hellenisierung, die sie bis zu den Grenzen hin förderten, trat der bewußte Respekt vor einheimischen Strukturen, ja deren deutliche Förderung (vor allem auf religiösem Gebiet). Hier scheint es nicht nur um eine bloß aus rein praktischen Gründen gewählte Fortsetzung zu gehen, sondern um Versuche zur mindestens partiellen Integration indigener Elemente. Wenngleich noch manches weiter zu präzisieren bleibt, gerade auch im Vergleich der unterschiedlichen Regionen des Seleukidenreiches (besonders im Kontrast zwischen den iranischen, mesopotamischen und syrisch-phönikischen sowie kleinasiatischen Milieus), bestätigte doch auch dieser Kongreß die Tendenz der neueren Forschung, insbesondere für den iranischen Bereich (Josef Wiesehöfer). Dazu passen Beobachtungen über die Rolle der griechischen Sprache im Iran, die Indizien für eine lediglich „oberflächliche Hellenisierung“ lieferten (Philip Huyse), und Untersuchungen der traditionellen Kulte in Babylon und Uruk, die unbeeinflußt von griechischen Elementen weiterexistierten und als solche von den Seleukiden gefördert wurden (Konstanze Szelényi-Graziotto). Neben diesen bewahrenden und fortsetzenden Elementen bahnten sich im seleukidischen Babylonien auch Phäno-

mene ihren Weg, die auf der Grundlage des neuen machtpolitischen Geflechts in Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Alltag Eingang fanden und so das Bewußtsein der Zeitgenossen mitzuprägen begannen: Wenn Angehörige der babylonischen Führungsschichten einen griechischen Zweitnamen trugen, wenn die auf den Tempel und seine Verwaltung und Bewirtschaftung bezogene urkundliche Keilschriftpraxis plötzlich einen Personenkreis umfaßte, in dem nicht nur Träger theophorer indigener Namen, sondern auch griechischer Namen agierten, wenn in die Amts- wie die „Alltags“-sprache Begriffe einfließen, die sich allein auf die Präsenz von Makedonen und Griechen zurückführen lassen, dann hatte sich eine Wandlung vollzogen, dann war man sich nicht mehr fremd. In den Kanzleien der Seleukiden sind Medien der Herrschaftssprache entwickelt worden, die man unter Einbeziehung des gesamten zu Gebote stehenden traditionellen wie importierten Rüstzeugs gezielt und auf die Sachlage zugeschnitten einsetzte, womit sich die Dynastie bewußt als legitimer Erbe ihrer orientalischen Vorgänger verstanden wissen wollte (Bernd Funck). Man erschloß die instrumentalisierend-propagandistische Funktion der Münze, die ikonographisch, aber auch in bezug auf die Städtenamen geradezu eine Verbindung zwischen Griechischem und Indigenem einging (Peter Robert Franke, nicht in diesem Band). Selbst in einem ganz traditionellen Bereich Mesopotamiens, der Astrologie, kam es zu bemerkenswerten Annäherungen, wie Untersuchungen zum Ursprung der semitischen und griechischen Gestirnsnamen erwiesen (Alexander Militarev, publiziert in: *Grazer Morgenländische Studien* 3, Graz 1993, 307 ff.).

Wie auch auf anderen Gebieten liefert das Ptolemäerreich dank der günstigen Quellenlage gute Zeugnisse auch für die spezifische Art der Hellenisierung bzw. der Akkulturation. So erlaubte ein sehr sprechendes Dokument aus Oberägypten einen deutlichen Einblick in das Nebeneinander von griechischen und ägyptischen Elementen. Sie vermischten sich keineswegs, standen aber beide unter dem einigenden Band der Monarchie, die mit der ägyptischen Religion eine Symbiose eingegangen war (vergleichbar der eben erwähnten Praxis der Seleukiden im Zweistromland). Dies wird besonders deutlich in der Verklammerung von politischem Amt und ägyptischer Priesterfunktion, welche zugleich der Dynastie gewidmet war, so daß Tempeldienst immer auch Königsdienst war und sich jede Trennung von „Staat“ und „Kirche“ als moderner Anachronismus verrät (Heinz Heinen). Auch im Recht herrschte eher ein griechisch-indigenes Nebeneinander mit wechselseitiger Beeinflussung als wirkliche Verquickung (Joachim Hengstl). Insofern findet sich auch bei den Ptolemäern – wie bei den Seleukiden – eher Pluralität und Multikulturalität. Einen Sonderfall bildete Zypern: Dort gab es schon vor dem Hellenismus eine lange und dichte Koexistenz von Phönikern und Griechen auf einem vergleichbaren zivilisatorischen Niveau und mit ähnlicher politischer Organisation. Beide Milieus wurden in der hellenistischen Epoche unter einheitlicher Herrschaft und angesichts der Übernahme der griechischen Sprache auch durch die Phöniker „ununterscheidbar“ (Andreas Mehl).

Besonders lohnend und ertragreich ist die Untersuchung der Beziehungen zwi-

schen Hellenismus und Judentum. Auf eine Selbsthellenisierung der Oberschicht, die von den Seleukiden gern gesehen und unterstützt wurde, die aber eine „Liberalisierung“ der Gottesvorstellung (in Richtung auf die interpretatio Graeca Jahwes als Zeus Hypsistos) einschloß und damit die Grundlagen jüdischer Identität gefährdete, folgte bekanntlich die Erhebung unter den Makkabäern, mit einer letztlich geradezu paradoxen Konsequenz: Der sich im politisch unabhängiger gewordenen Judentum herausbildende Hasmonäer-Staat wurde zunehmend hellenisiert – allerdings mit dem Respekt vor der eigenen jüdischen Religion. Höhepunkt dieser Entwicklung war die Herrschaft des Herodes, ihr Zentrum bildete das hellenistische Jerusalem mit dem neuen gewaltigen Tempel (im Unterschied zur Situation auf dem Lande, wo die Zeloten stärker waren). In dieser Verbindung mit dem Hellenismus lag zugleich die Chance für eine „Weltgeltung“ des Judentums, wie sie Philon und Josephus vor Augen gestanden haben dürfte (Martin Hengel).

Auf diese Weise kam auch die Thematik der Qumran-Rollen ins Spiel mit dem Versuch der Neudatierung des Nahum-Kommentars (4Qp Nah) auf die historische Situation des Jahres 88 v. Chr. (Sieg Demetrios' III. über Alexander Jannaios bei Sichem), und damit wurde der Blick geschärft für die innerjüdischen Differenzen als Voraussetzung für die – zunächst erstaunliche – Kooperation der Pharisäer mit den Seleukiden (Igor Tantlevski). Vor allem aber wurde einmal mehr deutlich, daß die gedankliche Auseinandersetzung mit dem Griechentum bei den Juden am intensivsten war. Dies wurde am Beispiel der Art und Weise gezeigt, wie man seitens griechisch beeinflusster Juden (Philon, Josephus) die „Sekte“ der Essener, „gerade die konservativste unter den damaligen jüdischen Religionsparteien“, im Kontext griechischer Philosophie und griechischer Ethik deutete und präsentierte (Otto Betz). Damit ließ sich letztlich auch das Neue Testament als Text vor dem Hintergrund „klassisch“ antiker Literaturgattungen diskutieren (Sergej Awerinzew). Eine andere Form der Verbindung indigener und griechischer Elemente zeigt sich in der Gnosis, die aber zugleich auch zu einer Abkehr von bestimmten Spezifika griechischer Geistigkeit führte, nämlich zu einer „Barbarisierung“, die in zunehmender Hypostasierung, Personifizierung und schließlich Sexualisierung der Weisheit zum Ausdruck kam (Carsten Colpe).

Die gerade hiermit angesprochenen Themen führen direkt zur Frage der Gesamtdeutung der Akkulturation im Spannungsfeld zwischen Hellenisierung und Indigenem und damit zu dem zentralen Anliegen des Kongresses. Weitergehende Gesamtschätzungen wären hier sicher noch verfrüht. Aber bestimmte Trends zeichnen sich bereits deutlich ab:

a) Vorgeschlagen wurde eine Differenzierung zwischen Gräzisierung und Hellenisierung, in dem Sinne, daß Gräzisierung – gleichsam ungebunden – den Prozeß einer vom Griechischen ausgehenden Beeinflussung meint, während Hellenisierung spezifisch auf die Epoche geht (Carsten Colpe). Damit ließe sich womöglich die notwendige Differenzierung mindestens zwischen den Gebieten verbinden, in denen Gräzisierung ein Element der politischen Herrschaft war (bei allem Respekt vor

den religiösen Vorstellungen der Untertanen), solchen, in denen sie eher geduldet war, zeitweise politisch bekämpft wurde, sich aber doch durchsetzte, und denjenigen, in welchen sich die Instrumentalisierung auch für politische Zwecke mit intensiver mentaler, kultureller und ästhetischer Rezeption verband, so daß das Griechische letztlich auch unabhängig von den machtpolitischen Zusammenhängen beträchtliche Wirksamkeit entfalten konnte (Igor Pičikian, Michael Pfrommer).

b) In jedem Falle ist es angeraten, auch die Komplexität der Akkulturationsprozesse selbst nicht zu unterschätzen. Die Hellenisierung konnte ein Milieu schaffen, in dem auch die Rückwirkung der je indigenen Faktoren verstärkt wurde. Sie konnte also gerade zu einer „Barbarisierung“ führen bzw. in eine „Barbarisierung“ münden, im Sinne eines gegenläufigen Prozesses (Carsten Colpe, Vladimir Stolba, Grigori Bongard-Levin, Alexander Podossinov, der – ohne daß damit eine Wertung verbunden ist – den Prozeß der „Barbarisierung“ in vier Stufen [Präsenz von Barbaren, Einwirkung auf materielle Kultur und Sitten, Eindringen in die gesellschaftlichen Beziehungen, Umwandlung der sozio-politischen Institutionen] gliederte und diese für das Schwarzmeergebiet differenzierend untersuchte). Deutlich ist jedenfalls, daß eine echte Vermischung oder Verschmelzung relativ selten vorkam, und entsprechende Begriffe (μῆξιλληνες oder ähnlich) sind auch nicht in diesem Sinne zu deuten (Iris von Bredow). Allerdings gehört in diesen Zusammenhang zumindest theoretisch-spekulativ die Frage nach der Vermischung per definitionem im antiken Sinnverständnis, etwa bei der Gründung neuer Siedlungen: Die Quellen konstatieren in der Regel die Verbindung von Griechen/Makedonen mit einheimischen Frauen, also ein Konzept, das spätestens seit der Großen Kolonisation vertraut und wirksam war. Die Präsenz griechischer Frauen im Osten ist belegt, hat aber nicht a priori bestanden, sondern war eine Folge des Zusammenrückens der Oikumene. So muß davon ausgegangen werden, daß die Nachkommen der Fröhsiedler auch auf orientalische Wurzeln zurückblickten und durchaus eine natürliche Symbiose aus Griechischem und Indigenem repräsentierten. Dies bedeutete folglich in der Vorstellung der Alten keine Hürde, dürfte aber in der Praxis aufgrund der Eingebundenheit der orientalischen Frau in den Wirtschafts- und Kultverband der eigenen Familie nicht ohne Folgen auf die neu entstehende Familie geblieben sein: So beispielsweise vermochten Griechen in den Genuß des Nießbrauchs an babylonischen Tempelgütern gelangt sein. Auch wenn diesem Fragenkreis während des Kongresses nicht nachgegangen wurde, regte das dort Gebotene doch zu diesen weiterführenden Überlegungen an.

c) Auffällig ist und bleibt andererseits, daß auch in den Zeiten intensiver wechselseitiger Akkulturationsprozesse eigentlich keine radikalen Abgrenzungen in Gestalt eines Rassismus aufgetreten sind. Dies kommt besonders deutlich darin zum Ausdruck, daß in der hellenistischen Welt weniger mit dem Kriterium der Abstammung definiert, ab- und ausgegrenzt wurde, sondern mit dem der Bildung und der Zivilisation. Es kam also darauf an, wem man sich zurechnete oder wem man zugerechnet wurde, und dafür gaben griechische Lebensart und griechische Bildung bzw. die

Zugehörigkeit zu ihr den Ausschlag. Der Gegensatz des Barbarischen ist die Zivilisation, die Kriterien sind nicht ethnisch, sondern ethisch (Lyubov Gracianskaya, freilich mit dem Blick auf die Literatur, insbesondere Strabon). Mithin können fremde Völker vermehrt Gegenstand nicht nur wissenschaftlicher Nachforschung sein, sondern auch einer deutlichen Idealisierung dienen (Askold Ivančik). Jedoch stellt sich hier das Problem des Realitätsbezugs, somit also die Frage, ob die Paideia-Konzeption wirklich griff oder doch eher als Wunschbild in den Köpfen der Intellektuellen immer wieder reproduziert worden ist, eben weil die Wirklichkeit viel trister war. Der Hellenismus zeichnete sich politisch wie kulturell durch eine gewaltige wechselseitige Wahrnehmung aus, alles schien im Bereich des Möglichen, der Mensch hatte seinen Horizont spirituell wie materiell ungeheuer geweitet (Irina Svencickaya), dennoch rekonstruierte er, fern vom Urmodell, vertraute Lebensformen – konnte er also nur so überleben? An diesem Punkt beschwor er dann auch seine Ideale – *δίαυτα καὶ ἀγωγή*, um sie dem *τρόπος Περσικός* entgegenzusetzen, so daß der Gedanke naheliegt, daß das Postulat ethisch-zivilisatorischer und nicht ethnisch definierter Integration letztlich doch ausschließlich für jene Nichtgriechen galt, die „hellenische Art“ annahmen. Die Option zwischen Griechen- und Indigenenstatus stand dem Menschen im Hellenismus frei, und so fanden auch alle jene ihren Platz, die, gewiß *cum grano salis*, in ihren traditionellen Lebensformen verharrten.

d) Auf der anderen Seite blieb vieles auf griechischer Seite vom Fremden unberührt, lassen sich viele Traditionslinien innerhalb der „griechischen Seite“ zurückverfolgen und hat man zwar epochenspezifische Elemente festgestellt, die für die neue Situation des Griechentums charakteristisch sind, aber nicht notwendigerweise mit Akkulturation zu tun haben: Wir finden deutliche Indizien für Veränderungen in Selbstverständnis, Mentalität und Lebensstil der auch in sich zusammengewürfelten griechischen Stadtbevölkerung, vor allem ein neues Verständnis für das Private, das sich besonders in der Rolle der Frauen und den Veränderungen im Vereinswesen spürbar macht (Irina Svencickaya). Auch die Rechtskultur kennt neue Spezifika, und zwar die hohe Bedeutung der Kautelarjuristen, deren Tätigkeit uns vor allem dank der Papyri aus Ägypten bezeugt ist und die in der Ausgestaltung der verschiedenen Formen von Beurkundungen beachtliche rechtsschöpferische Potenz zeigten (Joachim Hengstl). Oft war Fremdes kaum mehr als Staffage oder Detailmerkmal in einem ansonsten ganz griechischen Kontext, so wie die Verwendung der Mauerkrone zur Kennzeichnung der Darstellung der Stadtgöttin Antiocheia (Marion Meyer). Noch deutlicher zeigt sich dies in der hellenistischen Utopie, die das Fremde als „exotisches Kolorit“ verwendet, ansonsten aber ganz in griechischen Vorstellungen und *Topoi* wurzelt, schon vor dem Hellenismus die Frage nach der besten Herrschaft in den Vordergrund gestellt hatte und dann im Hellenismus retrospektiv blieb, „retrograd ausgerichtet“ (Reinhold Bichler) –, so daß auch das traditionelle Spartabild Thema war und blieb (Stephan Schmal).

All die während des Kongresses angesprochenen Phänomene und Spezifika haben sich als höchst wirkungsmächtig erwiesen und sind auch in der Zeit lange

nachgehallt, wenn man die römische Kaiserzeit als „hellenistisch“ liest, wofür alles spricht (s. o.). Da will es nicht recht passen, wenn trotz der gerade hier herausgestellten innovatorischen Kraft in der Kunst und Flexibilität in der Politik auch auf Elemente der Erstarrung hingewiesen wurde, auf eine „Paralyse der Schaffenskraft“ im 3. u. 2. Jh. v. Chr., die aus dem Verlust des Selbstvertrauens, „des Glaubens, daß der Mensch durch eigene Anstrengung das für ihn Erreichbare erreichen kann“, resultierte (Alexander Saizew). Hier spürt man, wie die eigene Zeiterfahrung auch auf das historische Urteil einwirkt. In diesem Sinne lädt offenbar gerade der Hellenismus zu Bezugnahmen ein. Der Kongreß erlebte gleich zu Beginn ein vehementes Plädoyer für die „Modernität“ des Hellenismus (Alexander Demandt). Diese Diskussion rührt an die Grundfesten der Historik, nämlich die brisante Frage nach der Nähe und/oder Ferne des Gegenstandes, nach der Legitimität der inneren Anverwandlung, wie sie schon Michael Rostowtzev, dessen großes Werk nach wie vor zur Interpretation anregt (Christian Mileta, nicht in diesem Band), zu Beginn des Jahrhunderts in seinen Petersburger Hellenismusvorlesungen stellte. Denn daß wir trotz aller Brüche gerade durch die diese überwölbenden und dünne Überlieferungsstränge erweiternden Rezeptionen in einem Traditionskontinuum mit dem Hellenismus stehen, lehrte der Vergleich mit der Rolle und der Darstellung der Persönlichkeit im Fernen Osten (China und Japan, Jelena Diakonova/Ilja Smirnov), aber ebenso die subtile linguistische Untersuchung zu dem bei den hellenistischen Autoren tradierten Namen des libyschen Volkes der Garamanten und seinen Ausläufern bis in die modernen Sprachen Nordafrikas (Alexander Militarev).

Die Frage nach dem „modernen“ Charakter des Hellenismus erbrachte darüber hinaus eine wissenschaftliche Rückbesinnung auf die Wurzeln der neueren Hellenismusforschung bei Johann Gustav Droysen und in Berlin. Und sie machte nicht zuletzt deutlich, daß der Blick des Historikers auch auf die eigene Zeit gerichtet ist – und gerichtet sein muß. Die Berücksichtigung der zeitlichen Tiefendimension ist eine wesentliche Voraussetzung für unseren Umgang mit Zukunftsperspektiven. „Die Gegenwart kann nicht als Keim einer . . . Zukunft richtig behandelt werden, wenn nicht erkannt wird, wie sie sich aus der Vergangenheit entwickelt“ (F. Schleiermacher, Kurze Darstellung des theologischen Studiums zum Behuf einleitender Vorlesungen, Leipzig 1910 [Repr. Hildesheim/New York 1969], 11). Hier liegt die Verantwortung der Vertreter der historischen Disziplinen. Und gerade vor diesem Hintergrund wird – unbeschadet des Disputs über Nähe und Ferne der Antike oder des Hellenismus – die Aktualität der Thematik des Kongresses deutlich: Politik und Akkulturation, verschiedene Identitäten, nationale und kulturelle Milieus zwischen Annäherung und Abgrenzung, Attraktion und Absonderung, und das im Spannungsfeld der Politik und ihrer jeweiligen Interessen – liegen in diesem Bereich nicht die zentralen Fragen, die sich der Welt und Europa gerade heute stellen? Die Behandlung dieser Fragen auf einem für ihre historische Erörterung besonders ergiebigen Feld mag ein nicht unangemessener Beitrag unserer Disziplinen auch zur aktuellen Standortbestimmung sein.

## Personenregister

- Abajev, V.I. 446  
Abd'aštart 387  
Abraham 273  
Accame, S. 494  
Accius 500  
Achaios 47  
Acilius, C. 526  
Adat 621  
Adonis 393, 395–397  
Aelian 636  
Aelianus, Tiberius Plautus Silvanus 433  
Aelius Aristides 592f.  
Aelius Tubero, Q. 535  
Africanus minor 527, 535  
Agatharchides v. Knidos 271, 632, 642, 647f.  
Agathokles 41, 135, 431f., 523, 573  
Agis 571  
Agrippa, M. 276  
Agrippa I. 276, 299, 301  
Agrippa II 291, 301, 302  
Aietes 428  
Aischines 698  
Aischylos 17, 59, 61, 481, 595, 679, 680 A.19, 20, 681f.  
Akornion 435f.  
al-Istakhri 129 A.30  
al-Makdisi 129 A.30  
al-Masoudi 122  
Alexander d. Große 3, 17, 21–23, 27, 32f., 79, 83, 107, 123, 125f., 129, 132, 141, 150, 152f., 158, 161, 165, 186, 197, 202, 211 A.49, 271, 283, 312, 352, 377, 383, 416, 421, 482, 514, 563 A.1, 565, 569, 572f., 576, 581, 592f., 596f., 619, 645, 701f., 704, 710  
Alexander IV. 175, 199, 201  
Alexander Balas 251  
Alexander Jannai 7, 289, 291, 330  
Alexander Polyhistor 285, 690, 703, 708  
Alexandra Salome 330, 335  
Alioth, M. 18  
Alzinger, W. 259  
Amath-Osir 402  
Ammianus Marcellinus 123, 584, 685f.  
Ammon 107  
Amompharetos 663  
Amphikrates v. Athen 68  
Amyntas 109  
Anahita 103  
Ananias 299  
Anacharsis 417  
Andragoras 40–42, 51, 158  
Andriskos 577  
Anthesterios 468 A.7  
Antigonos Gonatas 23, 605  
Antigonos Monophthalmos 32, 271, 612  
Antiochos I. Soter 32–35, 49, 51, 132–134, 158, 160, 175f., 179, 182, 191, 197, 202, 612, 622  
Antiochos II. Theos 30, 39–42, 51, 179, 203  
Antiochos III. Megas 35, 38, 44, 46f., 49, 51f., 135, 163, 165, 182, 189f., 271, 329, 432, 563, 576 A.23, 577, 580  
Antiochos IV. Epiphanes 38 A.48, 51, 53, 185, 187f., 192, 271, 275, 283, 286, 301, 329 A.3, 576f, 580, 585  
Antiochos VII. Euergetes Sidetes 139f., 274f.  
Antiochos VIII. 251  
Antiochos IX. 251  
Antiochos Hierax 39–41, 47, 51f.  
Antipater 290  
Antonius 579, 603, 608  
Antonius Liberalis 383, 385 A.11  
Antonius, M. 503  
Anuuballit Nikarchos 30  
Apama 32f.  
Aphrodite 103f., 246f., 619  
Aphrodite Kypria 390, 392–398, 401, 404, 407  
Aphrodite Ourania 390f.  
Aphrodite Parakypthousa/Venus Prospiciens 395f.  
Apollodor aus Artemita 703  
Apollodoros, Sohn des Asklepiades 687–690  
Apollodoros, Sohn des Dionysios 389  
Apollodoros, Sohn des Krateros 37 A.46  
Apollon 394, 398, 400, 403, 636  
Apollon Amyklaios 397–399  
Apollon Hylates 397, 398  
Apollon Lakentes 403  
Apollon Marginios 403  
Apollonios 611, 704  
Apollonios Sophistes 672, 684, 687–689  
Apollonios v. Perge 695

- Apollonios v. Rhodos 471, 695  
 Apollonios v. Tyana 310, 710  
 Appian 39, 132, 275, 432, 501  
 Aratos 571  
 Archias 586 A.38, 606  
 Archelaos 299f., 709  
 Archimedes 695f.  
 Ardašir I. 72  
 Ares 108  
 Arethas 233  
 Ariadne 105, 393  
 Ariapeithes 429  
 Aribazos 203, 204  
 Aristarchos v. Samos 20  
 Aristarchos v. Samothrake 681, 684, 687–690  
 Aristeeas 197  
 Aristobul 126 A.23  
 Aristobulos I. 335  
 Aristobulos II. 330, 335  
 Aristodame 620  
 Aristodikos 431  
 Aristokles 203  
 Ariston aus Apamea 298  
 Aristonikos 577  
 Aristophanes 17, 60 A.15, 61, 469, 630f., 640,  
 655, 661  
 Aristoteles 84, 196, 516, 625, 695, 697  
 Aristoxenos 310  
 Arkeophon 384  
 Arminius 578  
 Arrian 39, 126, 150, 152f., 155–158, 583f., 590,  
 690, 701, 703, 710  
 Arsakes I. 40, 43, 52, 164  
 Arsakes II. 43  
 Arses 175  
 Arsinoë II. 402–404  
 Arsinoë III. 403  
 Artabanos I. 139  
 Artabanos II. 225  
 Artavasdes 68f.  
 Artaxerxes I. 174  
 Artemis 398, 403  
 Ashoka v. Pataliputra 21, 45, 65, 702  
 Assurbanipal 219  
 Astarte 245, 250, 252, 390f., 394f.  
 Atargatis 621  
 Ateas 431  
 Athena 95, 95 A.23, 679, 697  
 Athenagoras 517  
 Athenaios 589, 614, 620f.  
 Attalos III. 577, 581  
 Attis 395, 625  
 Augustinus 591, 711  
 Augustus 276, 297, 396, 501, 562, 564, 569, 580f.,  
 588f., 596, 598, 602f., 607f.  
 Aurelian 228  
 Aurelius Antonius 708  
 Averintsev, S. V. 7, 714  
 Avgostinos v. Florina 25  
 Avram, A. V. 3  
 Avriy 736  
 Baal Schamem 283  
 Bacon, F. 313  
 Bajun, L. S. 731 A.6  
 Baltrusch, E. 526  
 Bar-Daisan (Bardesanes) 708, 710  
 Baton 578  
 Begas, C. 18  
 Begas, R. 17f.  
 Beguinot, F. 732  
 Behrndt, K. V  
 Bel 178, 181  
 Beloch, K. J. 24  
 Belova, A. G. 733 A.12  
 Benn, G. 27  
 Benz, E. 707 A.25  
 Berenike 202, 204  
 Bergsdorf, W. 196  
 Bernand, A. 341, 343, 348  
 Bernand, E. 339, 341, 343  
 Bernard, P. 69, 83–85, 136f., 616  
 Berossos 197  
 Bessos-Artaxerxes 151, 165  
 Betz, O. 7  
 Bichler, R. 9  
 Bickerman, E. 283  
 Bilec'kij, A. A. 449  
 Bindusära 45  
 Biothea 383  
 Blavatskij, V. D. 416  
 Bleicken, J. 525  
 Blossius v. Cumae 604 A.73  
 Bo I 716f.  
 Boeckh, A. 17  
 Boethos 618  
 Boethos 618  
 Boethos, Sohn des Nikostratos 339–342,  
 346f.  
 Bongard-Lewin, G. V, 4, 8  
 Bopearachchi, O. 136f.  
 Boudicca 578  
 Bredow, I. v. 8  
 Brodersen, K. 39  
 Brutus 601 A.61  
 Buddha 21, 706 A.21, 707–711  
 Bulis 195  
 Bultmann, R. 310  
 Burckhardt, C. J. 198  
 Burckhardt, J. 18, 693f.  
 Burebista 435f.

- Caesar 312, 538f., 579, 600f. A.61, 603  
 Caligula 276  
 Camps, G. 727  
 Čandragupta 32, 45, 132, 701  
 Capelle, W. 525  
 Cassiodor 19  
 Cassius, A. 564  
 Cassius Dio 273, 566 A.8, 583, 584 A.33, 589  
 Cato maior 527–532, 534, 536f., 565, 599  
 Cato minor 605  
 Catull 600, 607  
 Chaplin, Ch. 26  
 Chnum 343, 347, 351  
 Choirilos v. Samos 273  
 Chosrau II. 234  
 Chremonides 571  
 Cicero 3, 287, 483, 527, 533–538, 565, 586 A.38, 587f., 590–601, 601 A.61, 603 A.67, 605 A.79, 606, 696  
 Cinna 607  
 Claudius Ptolemaeus 725  
 Clemens v. Alexandria 4, 395, 431, 702 A.6, 705–708, 710  
 Colpe, C. VI, 7f.  
 Constantin 27  
 Conze, A. 18  
 Corippus 726, 746  
 Cornelius Balbus 725  
 Crassus, M. L. 499, 504  
 Cumont, F. 241  
 Curtius Rufus 125–128, 150f., 153, 155–158, 690, 703  
  
 Daimachos 701, 701 A.1, 703  
 Dandaimos 701  
 Dareios I. 125f., 134, 149, 165, 225, 679  
 Dareios III. 211 A.49  
 David 274  
 Dawson, D. 634  
 De Foucauld, Ch. 736, 738  
 De Saint-Exupéry, A. 196  
 De Sanctis, G. 492–494  
 Debevoise, N. C. 69  
 Degrassi, A. 492f., 496, 500  
 Demandt, A. VI, 4, 10, 196  
 Demeter 398  
 Demetrios 272  
 Demetrios I. 135f., 251, 253, 330 A.4, 571 A.15  
 Demetrios II. 135, 251  
 Demetrios III. 7, 329f.  
 Demetrios v. Phaleron 599 A.57  
 Demodamas 34  
 Demonax 311  
 Demosthenes 23, 368, 482, 571, 698  
 Diakonoff, I. M. 625  
 Diakonova, J. 10  
  
 Didius, T. 502  
 Didymos Chalkenteros 588–590  
 Dihle, A. 73, 703f., 707  
 Dinawari 234  
 Diodor v. Sizilien 131, 151, 186, 272, 274, 468, 591, 593, 602, 638, 643, 648, 655, 701, 703, 710  
 Diodotos I. 40–46, 51f., 135  
 Diodotos II. 43f., 136  
 Diogenes Laertios 620  
 Diokles 517  
 Diokletian 228, 562  
 Diomedon 621  
 Dion Chrysostomos 4, 435, 589, 605 A.74, 704  
 Dion v. Prusa 583f., 587f., 604 A.70, 605 A.80  
 Dionysios d. Ä. 3, 514, 516, 518–521, 573  
 Dionysios d. J. 518  
 Dionysios (Philosoph) 624  
 Dionysios v. Halikarnassos 482, 593  
 Dionysos 105, 348, 701, 704, 710  
 Diophantos 422, 501, 690, 695  
 Dioskuren 395  
 Dittenberger, W. 341  
 Dobesch, G. 4  
 Dolon 478  
 Domansky, Ja. V. 467  
 Domitian 270  
 Droysen, J. G. 10, 17–27, 64, 125  
 Dumizi 395  
 Dunst, G. 443  
  
 Eirene 398, 620  
 Elagabal 708  
 Elisabeth 313  
 Eminakos 430  
 Enagoras I. v. Salamis 379 A.4  
 Ennius 528, 539  
 Ennodius 19  
 Epameinondas 571, 573, 599 A.57, 716  
 Ephoros 468, 476, 484, 487, 516, 679, 681, 682 A.23, 683–690  
 Epiktet 309, 584, 587, 605 A.76  
 Epiphanes 271  
 Erasistratos 20  
 Eratosthenes 20, 273, 614, 687, 689f.  
 Erbse, H. 672  
 Eros 633  
 Esagila 173–175, 182–184  
 Euagoras 381f.  
 Euergetes 202  
 Euhemeros 638, 640  
 Eukratides 109, 110, 135–138  
 Eumenes II. 573  
 Euphorion 680 A.20, 695  
 Eupolemos 272, 285  
 Euripides 22, 595, 620, 658  
 Eusebios 325, 707f.

- Eusthathios 672  
 Euthydemos I. 43f., 135f.  
 Euthydemos II. 136  
 Eutychides 245  
 Euxenippos 153  
 Ezechiel 297  
  
 Fannius, C. 535  
 Fehr, B. 245f.  
 Ferguson, W. S. 623  
 Ferrary, J.-L. 502  
 Foucher, A. 87  
 Franke, P. R. 6  
 Frankfort, A.-P. 83  
 Friedrich d. Große 23  
 Frolov, E. V, 3  
 Fronto 530  
 Funck, B. 6, 416, 646 A.55  
 Funck, J. V  
 Funke, P. 4  
 Furtwängler, A. 245f.  
  
 Gadhima 231  
 Galba, S. S. 531  
 Gallienus 227, 590  
 Gamberale, M. 450  
 Gaudio, A. 736 A.19  
 Gehrke, H.-J. III, V, 3  
 Gelb, I. J. 745  
 Geller, M. J. 190  
 Georgiev, V. 448  
 Ger'astart II. 387f.  
 Geron 286  
 Ghirsman, R. 80–82  
 Gilgamesch 181  
 Glykeria 620  
 Görler, W. 535  
 Gordian I. 705  
 Gordian III. 226  
 Gotter, U. 3  
 Gracianskaya, L. I. V, 4, 9  
 Graf, D. F. 229  
 Grayson, A. K. 190  
 Green, G. 195  
 Grenet, F. 84, 86  
 Gundry, R. H. 316  
  
 Haarhoff, J. G. 620  
 Hadot, P. 85  
 Hadrian 224, 275, 696  
 Hallof, K. 497  
 Hamann, R. 18  
 Hamilkar 599 A.57  
 Hamilton, A. 24  
 Han Fai-Czy 717  
 Hannibal 577, 598f.  
  
 Harpokrates 395  
 Hawar 736  
 Hegel, G. W. F. 17, 23  
 Hegemonios 709  
 Hegesipyle 384 A.11  
 Heinen, H. 6, 534  
 Heilporn, P. 342  
 Hekataios v. Abdera 270–272, 279, 632,  
 635–637, 639f., 642–644, 647  
 Hekataios v. Milet 468f., 630  
 Hekate 625  
 Hellanikos 431, 472  
 Heliodor v. Emesa 63  
 Heliokles 137  
 Helios 642  
 Hellena aus Alexandria 620  
 Hengel, M. IV, 7  
 Hengstl, J. 6, 9  
 Hera 393, 478  
 Heragoras 387, 388  
 Herakles 84f., 103, 403, 430, 618, 621, 701, 704,  
 710  
 Heraklit 316  
 Herder, J. G. 24  
 Hermaios v. Antiochia 432  
 Hermes 84, 85, 706 A.21  
 Hermesianax 383, 385 A.11, 695  
 Hermokrates 517, 518  
 Herodes 7, 274, 287, 291f., 294, 296f., 299,  
 301f., 313, 588  
 Herodes v. Pergamon 341, 343f., 347f.  
 351f.  
 Herodot 148, 174, 195f., 349 A.28, 417, 429,  
 468–470, 481, 630, 639, 642, 644, 646f., 649,  
 653, 676, 678f., 681, 725, 734, 740, 746  
 Heron 20  
 Herophilos 20  
 Herzfeld, E. 82  
 Herzog, R. 450  
 Hesiod 314, 630  
 Hieron II. 523  
 Hieronymos v. Kardia 271, 710f.  
 Hilgert, K. V  
 Hillel aus Babylonien 300  
 Hipparch 20, 695  
 Hipparchia 620  
 Hippodamos v. Milet 630, 639, 645, 649  
 Hippokrates 69 A.73  
 Hippolytos 706  
 Hocke, R. 21  
 Hoepfner, W. 2, 3  
 Homer 26, 273, 314, 477–480, 484, 603, 630,  
 671–677, 681–685, 687–690, 693  
 Horaz 19, 280, 586f., 602, 604  
 Hošek, R. 467  
 Humann, C. 18

- Hunger, H. 176  
 Huß, W. 343 f., 352  
 Huyse, Ph. 5  
 Hybrida, C. A. 499  
 Hydarnes 195  
 Hypereides 571  
 Hyrkanos II. 330, 335  
 Hyspaosines 38  
  
 Iao 279, 709  
 Ibn Khaldun 736  
 Iliescu, V. V, 3  
 Imru-al Qays 231  
 Inanna 395  
 Inismeus (Inensimeus) 432  
 Isagoras 662  
 Isidor v. Charax 39  
 Isidor v. Damaskus 310  
 Isis 22, 395, 401 f., 623, 706 A.21  
 Ismael ibn Ahmed 160  
 Isokrates 21 f., 316, 381 f., 569, 573, 595, 630 f.,  
 639, 649  
 Iustin 39–41, 43, 138–140, 310 A.11, 621  
 Ivančik, A. 9  
  
 Jacoby, F. 635, 643  
 Jailenko, V. P. 453, 456  
 Jakob 709  
 Jamblichos 310  
 Jambulos 638, 640, 650  
 Jason 697  
 Jason, Hohepriester 180, 283–286, 291  
 Jason v. Kyrene 286  
 Jason v. Pherai 514, 521, 571, 573  
 Jaspers, K. 714  
 Jesus Christus 21, 23, 27, 310, 313–315, 317, 319,  
 324, 709, 711, 738 A.23, 739  
 Jesus Sirach 283, 292  
 Jimmu 718  
 Jochanan, R. 277  
 Johannes Biklar 726  
 Johannes Evangelista 25  
 Johannes Malalas 245 f.  
 Johannes d. Täufer 313 f.  
 Jonathan 285  
 Jones, A. H. M. 697 f.  
 Jones, J. W. 625  
 Jordanes 502  
 Joseph 281 f.  
 Josephus, Flavius 7, 197, 269–275, 278, 287,  
 289, 293, 295, 299, 302, 318–324, 326, 331,  
 588  
 Josua 273  
 Judaios 274  
 Judas Iskariot 314  
 Judas Makkabäus 285 f.  
  
 Julius Maternus 725  
 Justi, F. 454  
 Justinian 233  
 Juvenal 280  
  
 Kader, I. 4  
 Kaiphaz 313  
 Kalanos 701  
 Kallimachos 577, 607 f. A.84, 695  
 Kallipos 469  
 Kamnaskires I. 38, 51  
 Kanites 432  
 Karneades 587  
 Kassandros 638  
 Katanes 151  
 Kautilya 646  
 Kenner, H. 697  
 Kerst, J. 126  
 Khlopin, I. N. 125, 127  
 Kimon 572  
 Kineas 84 f., 611  
 Klearchos 84 f., 272, 294, 613  
 Kleitarch 199  
 Kleomenes 571, 662  
 Kleopatra 352, 578, 583, 601, 608  
 Kleopatra II. 341, 346, 401  
 Kleopatra III. 401  
 Kohelet 281, 292  
 Konfuzius 196  
 Konon 571  
 Konrad, N. 714  
 Konstantin 303, 596  
 Košelenko, G. 513  
 Kosmas Indikopleustes 726  
 Kovalev, S. 513  
 Krates 620, 632, 650  
 Kretschmer, P. 454  
 Kritias 669  
 Krüger, K. W. 17  
 Ktesias v. Knidos 62, 151, 644, 649  
 Kuklina, J. V. 680 A.19  
 Kybele 395, 398, 625  
 Kyrillos aus Alexandrien 708  
 Kyros d. Große 148, 174, 225  
 Kyros d. J. 569, 573  
  
 Laelius Sapiens 535  
 Lambrino, S. 491, 493  
 Lao Tse 717  
 Laodike 35, 158, 203 f.  
 Laqueur, R. 212, 294  
 Latyshev, V. V. 449, 456  
 Leosthenes 571  
 Lessing, G. E. 24  
 Leukon I. 421  
 Levinskaya, I. 3

- Lévy, E. 677, 680  
 Lhote, H. 737 A.20, 740f.  
 Lica, V. 494  
 Lidvinskij, B. A. 83  
 Liutott, A. W. 494, 499, 503  
 Livia 607  
 Livius 275, 279, 491  
 Livius Andronicus 584  
 Livšik, V. A. 86  
 Loginov, S. D. 137–140  
 Lomatzsch, E. 492, 499  
 Louis XIV. 696  
 Low, R. 743  
 Lucanus 279  
 Lucilius 535  
 Lucullus 563, 591 A.43  
 Lucullus Varro, M. T. 499, 504  
 Lukian 311, 394, 595  
 Lukas 280, 303, 308, 314, 738f.  
 Lukrez 600, 607  
 Luther, M. 25, 309  
 Lykurg 311f., 571, 572 A.16, 654  
 Lysander 573  
 Lysimachos 210, 274, 514, 612  
 Lysipp v. Sikyon 618
- Madison, J. 24  
 Maia 706 A.21  
 Mandanios 701  
 Manetho 272  
 Mani 709f.  
 Manius Curius 599 A.57  
 Mankowsky, N. V  
 Marc Aurel 27, 530, 605  
 Marduk 173f., 178, 181  
 Marin, D. St. 492  
 Marquardt, J. 86  
 Martial 604, 608  
 Martianus Capella 123, 128, 133  
 Marx, K. 20  
 Maskell, L. V  
 Masson, O. 451  
 Matthäus 595  
 Mattingly, H. B. 494, 497f.  
 McClelland 698  
 McCrindle 707  
 McEwan, G. J. P. 190  
 Medea 620, 698  
 Megasthenes 279, 632, 642, 644–646, 701 A.1,  
 702–704, 707f., 710  
 Meir, R. 278  
 Melchisedek 273f.  
 Menander 591, 620, 695  
 Mendelssohn-Bartholdy, F. 17  
 Menedemos 36 A.32, 614  
 Menelaos 186, 284
- Mercier, G. 732  
 Mertin, D. V  
 Mettelus Calvus 534  
 Meyer, E. 18, 207  
 Meyer, M. 1, 9  
 Meyer, P. M. 18  
 Mileta, Ch. 10  
 Militarev, A. 6, 10  
 Miller, V. 443, 446  
 Minos 599 A.57  
 Minutius Rufus 502  
 Mithridates I. 43, 137f., 140  
 Mithridates II. 137, 139  
 Mithridates IV. 287  
 Mithridates VI. Eupator 422, 424, 427, 492–494,  
 501f., 504, 514, 563, 565 A.4, 577, 579, 581  
 Mitinaga 721  
 Mitteis, L. 359  
 Molon 36f., 43, 51  
 Momigliano, A. 20, 57  
 Mommsen, Th. 17, 18, 22, 23, 24, 500, 685  
 Montaigne, M. 312  
 Moortgat, F. A. 259  
 Moses 327  
 Müth, S. V  
 Mundhir III. 232  
 Musa 241
- Nabonid 219  
 Narseh 72  
 Naumann, F. 17  
 Nearchos 701  
 Nearchos v. Tarent 528  
 Nebukadnezar II. 173  
 Nero 278, 584, 608 A.85  
 Nietzsche, Fr. 309, 694  
 Nikanor 286, 689  
 Nikerate 619  
 Nikitin, A. B. 137–140  
 Nikokles v. Paphos 386, 392, 397  
 Nikokreon 383f., 385 A.11, 396, 401  
 Nikolaos aus Antiochien 298  
 Nikolaos v. Damaskus 274, 289, 292–295, 300,  
 588f., 682f., 685, 687  
 Nilsson, M. P. 624  
 Norden, E. 308  
 Numa 311f.
- Ochos 445  
 Odainath 226f.  
 Odysseus 479, 697  
 Ökagami 719–721  
 Oktavian 580  
 Olbrycht, M. V, 4  
 Oloros 384 A.11  
 Onesagoras 394, 404

- Onesikritos 632, 642, 644 f., 701  
 Onias II. 281  
 Onias III. 283  
 Onias IV. 285  
 Oroses II. 68 f., 248  
 Orth, W. 639  
 Osiris 23, 348  
 Otto, W. 344  
 Ovid 384, 396, 471, 604, 607 f.  
 Oxos 85 f.  
 Oxyartes 152
- Pan 403  
 Panaitios 534–537, 587, 695  
 Pantaleon 135  
 Panthenos 705 A.18, 707, 710  
 Param 388  
 Parlasca, K. 2  
 Parrhasios 603  
 Passerini, A. 491–493, 496 f., 504  
 Patrokles 34  
 Paulus 21, 24, 280, 299, 303, 309  
 Pausanias 245 f., 301, 583, 589, 591 A.42  
 Pentateuch 285  
 Perdikkas 131, 271  
 Perikles 572, 599, 615, 696–698  
 Perrault, Ch. 19  
 Persephone 398  
 Perseus 533, 576 f.  
 Pescennius Niger 224  
 Petempamentes 348  
 Peukestas 64  
 Pfrommer, M. 1, 4, 7  
 Phaleas v. Chalkedon 630, 655  
 Pharasmanes 157  
 Pharzoisos 432  
 Philipp II. v. Makedonien 22–24, 482, 514, 569, 571, 573, 575  
 Philipp V. 576 A.23  
 Philipp Arrhidaios 175, 199  
 Philistos 516  
 Philokles 680 A.20  
 Philon 7, 270, 275–277, 279, 299, 302, 319 f., 322, 325–327  
 Philon v. Larissa 587, 595  
 Philopoimen 571  
 Philostrat 68, 704 f.  
 Phraates II. 138–141  
 Phradmon 431 f.  
 Pičikian, I. 1, 5, 8, 83  
 Pietrangeli, C. 492 f.  
 Pindar 630, 635  
 Pippidi, D. M. 493  
 Pius IX. 25  
 Pius X. 25
- Platon 84, 309, 319, 323 f., 327, 472, 483, 595, 631, 635–637, 639 f., 649, 655  
 Plinius maior 21, 123, 126, 128, 131, 133, 258, 276 f., 292, 319 f., 583, 703, 725  
 Plinius minor 583  
 Plotin 310, 705 708  
 Plutarch 68, 274, 310–312, 528, 571 A.14, 589–591, 714, 716 f., 722  
 Pnytokla 400  
 Podossinov, A. 3, 8  
 Pöhlmann, R. v. 641  
 Polianthes 209, 212  
 Policlitos 603  
 Polybios 24, 36, 44 f., 271 f., 308, 498, 533, 536 f., 570, 572, 577 f., 584 f., 592, 620, 695, 714  
 Pompeius 222, 275, 279, 296 f., 537, 563 f., 581, 601 A.61, 606  
 Pompeius Trogus 43  
 Pomponius Mela 469  
 Poplinskij, Ju. K. 731 f., 734–738, 740  
 Poppäa 278  
 Porphyrios 705, 708, 710  
 Poseidon 477  
 Poseidonios 279, 483 f., 534 f., 537, 561, 564, 574, 581, 587, 589, 593, 606, 687, 690, 695  
 Posideos 432  
 Postumius Albinus, A. 526  
 Prasse, K.-G. 736, 741  
 Praxippos 387  
 Pringsheim, F. 359  
 Priscian 19  
 Prokop 232, 746  
 Properz 603  
 Protogenes 431, 467  
 Pseudo-Hippokrates 681  
 Pseudo-Skymnos 471 f.  
 Pseudo-Xenophon 666  
 Ptolemaios (Geograph) 590, 695, 701  
 Ptolemaios I. Soter 122, 282, 383, 399, 401 f., 621, 643 A.46, 685 f.  
 Ptolemaios II. Philadelphos 20, 282, 361, 387, 402, 608  
 Ptolemaios III. Euergetes 202, 204–206  
 Ptolemaios VI. Philometor 17, 341, 346  
 Ptolemaios VIII. 534  
 Ptolemaios IX. 334  
 Ptolemaios Eupator 341  
 Ptolemaios Lagos 201, 208 A.38, 614  
 Puech, E. 291 f.  
 Pyrrhos 571, 599 A.54  
 Pythagoras 203
- Rademacher, L. 697  
 Ranke, L. v. 20  
 Ranovič, A. 513  
 Rapin, C. 84 f.

- Ratramnes 710  
 Rešetov, A. M. 458  
 Reshef Mikal 397–400  
 Revel, J. F. 195  
 Rhemaxos 431  
 Rhesos 479  
 Robert, L. 84, 445  
 Rodd, F. R. 732  
 Röllig, W. 384 A.11  
 Rohde, E. 694  
 Rostovtzeff, M. I. 10, 20, 72, 92, 433, 682 A.23  
 Ruijgh, C. 674  
 Russu, I. 443  
 Rutilius Rufus, P. 535, 537
- Sabatier, Ch. 732  
 Sabo 529  
 Sachs, A. 175  
 Šafranskaja, N. V. 468  
 Said, S. 642  
 Saitapharnes 434  
 Samsigeramos 222  
 Sappho 607  
 Šapur I. 71 f., 226 f.  
 Šapur II. 229  
 Sarapis 23, 395, 401 f., 623  
 Sargon II. 184  
 Sariakes 432  
 Sarianidi, V. I. 91 f., 94, 96 f., 103–106, 108 f.,  
 111  
 Sarnelli, T. 735  
 Satrapas 386  
 Saturnius 503  
 Saumakos 422  
 Scaevola Augur, M. 535, 537  
 Schalit, A. 290, 296  
 Schammai 300  
 Schleiermacher, F. 10  
 Schlumberger, D. 79–82  
 Schmal, St. V, 9  
 Schmitt, H. H. 39  
 Schneider, C. 695  
 Schwanbeck, E. A. 707  
 Scipio d. Ä. 531, 533–537  
 Scipio d. J. 537, 572  
 Scythianos 710  
 Seibt, G. 27  
 Seleukos I. Nikator 29, 31–34, 45, 49, 110, 132,  
 141, 158, 160, 199, 208–210, 212 f.  
 Seleukos II. 39–43, 51 f., 163, 165, 179, 190  
 Seleukos III. 53, 176, 182  
 Sellwood, D. 138  
 Šelov, D. B. 423 f.  
 Seneca 309, 605 A.75  
 Septimus Severus 224, 705 A.18  
 Sergejev, V. 513
- Seuthes II. 430  
 Sherwin-White 65, 187, 189, 190  
 Shuler, P. L. 316  
 Siebeck, G. IV, VI  
 Sima Qian 713–718, 722  
 Simon, Sohn des Giora 331 A.9  
 Simon der Gerechte 283  
 Simon Petrus 303  
 Širaran 141  
 Skiluros 432  
 Skylos 417, 429 f.  
 Smirnov, J. 10  
 Smirnova, N. M. 138  
 Solinus 123, 128, 131, 133  
 Solomonik, E. I. 419, 445, 452  
 Solon 626  
 Sophagasenos (Subhagāsēna) 45–47  
 Sophokles 595, 694  
 Spartokos III. 421  
 Spengler, O. 696  
 Sperthias 195  
 Spitamenes 32, 151, 154, 165, 202  
 Spithridates 211 A.49  
 Spurius Mummius 534 f.  
 Starostin, S. A. 741  
 Stephan v. Byzanz 457, 468, 672  
 Stolba, V. 2, 5, 8  
 Strabon 9, 39–41, 123, 133, 138, 154, 156, 159,  
 161–164, 223, 279, 429, 433, 439, 456, 469, 473,  
 475, 479 f., 482–488, 589, 612, 614 f., 645, 683 f.,  
 686 f., 690, 701, 703, 710, 725, 746  
 Strack, M. L. 341  
 Strasburger, H. 534  
 Straton v. Lampsakos 695  
 Stratonike 52  
 Sturzius, F. G. (= W.) 11 A.1  
 Šu Či 716 f.  
 Suadesh, M. 741  
 Sueton 275, 277 f., 312  
 Sulla 563, 568, 581, 605  
 Sulpicius Severus 275, 280  
 Svencickaya, I. V, 9  
 Synkellos 39  
 Szelényi-Graziotto, K. 5
- Tacfarina 725  
 Tacitus 73, 273–275, 277 f., 280, 316, 604, 725  
 Tagos 521  
 Takhtajan, S. A. 679  
 Tantlevski, I. R. V, 7  
 Targitaos 103  
 Tarn, W. W. 134  
 Täubler, E. 491, 495  
 Tauschwitz, J. V  
 Terebinthos 709 f.  
 Teres 430

- Tertullian 269, 280, 302, 706  
 Thais 614, 620, 621  
 Thales 20  
 Themistokles 572, 583, 599  
 Theoderich 19  
 Theodosius 27, 280, 596  
 Theokrit 396, 617, 695  
 Theophanes 606  
 Theophrast 271, 279, 294, 312  
 Theopomp 516, 637  
 Thrasybulos 571  
 Thukydidēs 198, 384 A.11, 430f., 480, 615, 653, 659, 679, 696  
 Tiberius 470  
 Tigranes v. Armenien 248, 565 A.4, 578 A.26  
 Timagenes 584, 591f.  
 Timaios 516, 655  
 Timarchos 36  
 Timoleon 573  
 Timotheos 571  
 Tin Hinnan 742  
 Tiridates 608 A.85  
 Titus 275, 277, 280, 302, 331 A.9  
 Tobias 281f.  
 Tolstoj, I. I. 456  
 Tokhtasjev, S. 3  
 Trajan 224  
 Trubačev, O. N. 455
- Ulbrich V
- Vādfradād I. 51  
 Vahballat 227f.  
 Vahlen, J. 17  
 Valerian 226  
 van der Spek, R. J. 190  
 Vardanes 68  
 Varro 279, 601  
 Vasmer, M. 446, 449  
 Vercingetorix 578  
 Veretragna 108  
 Vergil 278, 565, 585, 593, 602–605 A.67, 71, 77, 78, 607f.  
 Vespasian 275  
 Victorinus 709, 711
- Vinogradov, J. V, 3, 458  
 Viriathus 578  
 Visconti, E. Q. 244f.  
 Vitruv 593
- Wacholder, B. Z. 300  
 Walbank, F. W. 611  
 Warmington, E. H. 492  
 Weigand, E. 255, 259  
 Welles, C. B. 212  
 Wendland, P. 308  
 Wenger, L. 359  
 Werner, A. v. 17  
 Wiesehöfer, J. 5  
 Wilamowitz-Moellendorff, U. v. 18, 20, 26, 695  
 Wilcken, U. 18, 20  
 Wilhelm II. 18  
 Winnicki, J. K. 342  
 Wirz, A. V  
 Wittfogel, K. A. 196  
 Wolff, H. J. 363  
 Wolski, J. 39, 159  
 Woolley, L. 241
- Xenophon 63, 316, 453, 516, 575, 630f., 649, 654  
 Xerxes 174, 211 A.49
- Yatonba'al 388
- Zacharias 313  
 Zajcev, A. V, 10  
 Zalmodegikos 432  
 Zarathustra 709  
 Zavadovskij, Ju. N. 735  
 Žebelev, S. A. 416  
 Zejmal', E. V. 86  
 Zel'in, K. 513  
 Zenobia 227, 228  
 Zenon v. Kaunos 272, 281, 389  
 Zenon aus Kiteon 398, 633–635, 650  
 Zeus 97, 283, 393, 401, 477, 671  
 Zgusta, L. 439, 443, 446, 449, 456  
 Zigallo, V. I. 729  
 Zöltes 432, 434f.

## Sachregister

- Abhängigkeitstypen 428  
Abhängigkeitverhältnis 427, 434–436  
Abier 157, 476f., 479, 673, 675, 678, 681–684, 688  
Abstammung 8  
Achäer 24, 479, 485, 571  
Achäischer Bund 570, 577  
Achämeniden 173, 205 A.35, 225  
achämenidische Formen 92  
achämenidische Reminiszenz 92–95  
Adoptivkaisertum 605 A.80  
Adschivika 702  
Agathokles-Dekret 435  
Agathyrsen 640, 642, 657  
Agaver 476f., 479  
agonaler Geist 696  
agonale Gesellschaft 694, 699  
agonale Zivilisation 693  
Agora 22  
Ägypter 562f., 603 A.69, 706  
Ägyptisch 726  
ägyptische Kulte 343f.  
ägyptische Religion 6, 344, 351  
Aithiopen 476, 642, 657, 672, 676, 704 A.14, 725  
Akademie 545, 547, 555  
Akademiker 545  
Akitu-Fest 179–184, 189f.  
Akkadisch 65  
Akkulturation 64, 339, 345, 349, 351f., 415, 417, 475, 544, 584, 594 A.48, 600  
akrolithe Statue 240  
akute Endzeiterwartung 323f.  
Alexandermosaik 109  
Alexanderreich 93  
Alltagsleben 78  
Altes Testament 709 A.34  
Amazonen 649  
Ämter 325f.  
*anabasis* 42, 44, 46  
Annalisten 606  
Anpassungsfähigkeit der Nomaden 164  
Anten-Tempel 87  
Antigoniden 47  
Aorsier 433f.  
Aparner 160, 163  
Aphorismen 310  
*apophthegmata* 310f.  
Aporetik 545  
aporetische Akademie 546  
aporetische Rhetorik 552  
Apotheose des Cäsar 600 A.60  
Araier 138  
Araber 219, 485f., 563, 566, 596, 732  
Arabisch 13  
Arachoten 138  
Aramäisch 65–67, 287  
Aramäoiranisch 65 A.47  
*archisomatophylax* 346f.  
Architektur 1–4, 79, 81f., 255  
aristotelische Schule 588  
aristotelische Philosophie 596  
Ärmelchiton 110  
Armenier 433, 563  
Armenisch 13, 595  
Armreifen 92  
Armut 658  
Arsakiden 70, 167  
Askese 322  
Assyrer 706  
Astrologie 6, 637  
Astronomie 695  
Astronomische Tagebücher 176, 178  
Atešgakh 79  
Athener 696f.  
Athenertum 668  
Äthiopisch 13  
Athletik 694, 696  
Atlantiden 655  
Ätoler 24  
Ätolischer Bund 570  
Attaliden 574 a.19, 576 A.23  
Attisch 591  
attizistisches Lexikon 591  
Aufseher 324  
augusteischer Kompromiß 567, 581  
*auxesis* 528  
  
babylonischer Kult 171–192  
Baktrier 80, 155, 706f.  
Baktrisch 65  
baktrische Goldschmiedearbeiten 92

- baktrische Skulptur 83  
 Bändigung zweier Fabelwesen 101  
*barbarāh* 60  
 Barbaren 407, 415–425, 427f., 430, 434f.,  
 439–466, 475–488, 513–523, 614, 678, 706  
 Barbarenbegriff 59, 59 A.11  
 Barbarenbild 668 A.81, 671–690  
 Barbarisierung 415–425  
 Barkauf 364, 369  
 Barock 18  
*basileia* 33  
 Bastarner 504  
 Bautätigkeit 291  
 Beduinenkultur 728  
 Beduinisierung 229 A.38  
 Befehlsverweigerung 663  
 Belehrungen 579  
 Berber 728–747  
 Berberdialekt 728–747  
 Besitzlosigkeit 322  
 Besser 485  
 Bestattungsritus 422–424  
 Bestechung 661  
 Bewaffnung 82  
 Bibliothek 295  
 Bienenmetaphorik 656  
 Bienenstock-Gleichnis 655  
 Bilderverbot 282  
 Bildhauerei 695  
 Bildkunst 1, 4  
 Bildung 8  
 Bindung an Gott 326  
 Biographie 311, 313f., 713–721  
 Bithynier 583 A.31  
 Blutsuppe 657  
 Bogenmonumente 255  
 böotischer Reiterhelm 109  
 Boreaden 676  
 Bosporianisches Reich 3, 420–425  
 Brahmanen 702f., 705f., 708, 710  
 Brahmanentum 702, 705, 711  
 Brahmanenweisheiten 703–705  
 brahmanische Lehre 702, 704  
 Britannier 73  
 britannischer Krieg 601 A.61  
 Bronzezeit 123  
 Brüderlichkeit 323, 327  
 Bruderkrieg 40  
 Buch Esther 62, 286  
 Buddhismus 702–705, 707 A.25, 710f., 721  
 Buddhisten 703, 705, 708, 710  
 buddhistische Gesandtschaften 702, 708  
 buddhistische Traktate 702  
 Bürgergemeinde 129  
 Bürgerrechte 620  
 Buße 322
- Buto-Priesterschaft 201  
 Byzanz 431  
 Cäsarmörder 568  
 Chaldäer 706  
 Chalyben 680  
 Chejan-Epoche 718  
 Chinesen 716, 718  
 chinesische Biographie 722  
 chinesische Kultur 717  
 Chorasmier 156  
 Chremonidäischer Krieg 571  
 Chrien 310f.  
 Christianisierung 14, 734  
 Christen 706, 711  
 Christentum 24, 596 A.52, 704, 709–711  
 Christenverfolgungen 705 A.18  
 christliche Heilige 710  
 christliche Klöster 325  
 christliche Mission 596  
 christlicher Orient 11, 12  
 Clan 220 A.9  
*clementia* 275  
*consensus* 320
- Daher 4, 155f., 159–161  
 Dandariet 421  
 Daoismus 717  
 Darlehen 370  
 Dekret von Histria 432  
 Dekret aus Olbia 431, 433f.  
 Delphin 103  
 Demokratie 24, 548, 630, 697  
 Derbiker 160  
 Deutsch-Griechische Gesellschaft III  
*dhamma* 45  
 Diadem 241  
 Diadochen 17, 24, 377, 399, 565, 570, 573 A.17,  
 574, 593, 612, 633  
 Diaspora 287, 292f., 296f., 299f.  
 Diatribe 308f.  
 Dionysos auf dem Panther 104  
 Diplomatie 288  
 Disziplin 654  
 Dolmetscher 62–64, 68 A.71  
 Drangier 138  
 Druiden 706  
 Dschaina 702  
 Dynastie 6  
 Dynastiekult 35, 189f., 346
- Edessenisch-Syrisch 13  
 eheliche Verbindungen 48  
 Ehelosigkeit 322f.  
 einheimische Frauen 8, 9  
 Einheit 325

- Eintracht 664  
 Eisenzeit 124  
 Eklektizismus 588  
 elamische Tontäfelchen 61  
 elamische Verwaltungstäfelchen 62 A.28  
 Entweltlichung 322  
 Epigonen 17  
 Epigramm 620  
 Epigraphik 419, 422f., 443, 458  
 Epikureismus 553  
 Epitheta 674f., 690  
 Erotenhohrringe 94  
 Erziehung 654, 660, 666f.  
 Essen 323  
 Essener 7, 319–327, 333  
 Essenerberichte 319  
 essenischer Dualismus 321  
 Eteokyprer 378  
 Ethik 326, 530, 554  
 Ethnographie 587  
 Ethnonyme 673f., 690  
*ethos* 528  
 Etrusker 565 A.5, 603 A.69  
 Euhemerismus 576  
 Euthanasie 641  
 Evangelien 307–317  
 Experten 432  
  
 Familienrecht 366, 370  
 fernöstliches historisches Genre 713  
 fernöstliche Historiographie 713, 717f.  
 Feuertempel 79, 81  
 Flußgottheit 103  
*foedus* 491  
 Frankfurter Allgemeine Zeitung IV  
 Frätaraka 36, 87  
 Frauen 8f., 654f., 659  
 Freigelassene 622  
 Freiheit 196, 322f., 326, 666  
 Fremdenfeindlichkeit 270  
 Fresken 616  
 Frieden 661  
 Fujiwara 718–722  
 Fürsorge 324, 327  
  
 Gabier 681  
 Galater 47, 432, 435  
 Gallier 295, 485, 487, 598, 599 A.54, 706  
 Gamphasanthen 725  
 Garamanten 10, 725–747  
 Garame 731–736  
 Gartenskulptur 618  
 Gastrecht 634  
 Gebrauchskommunismus 655  
 geflügelte Aphrodite 104  
 geflügelte Göttin 104  
 Gehorsam 322, 660  
 geistliche Familie 327  
 Gemeinderegel von Qumran 325  
 gemeinsames Leben 321, 325  
 Gemeinsamkeit 325  
 Gemeinschaftsgeist 657  
 Genealogie 315  
 Genügsamkeit 326  
 Geographie 587  
 Geometrie 694  
 Gerechtigkeit 550, 554f  
 Gerechtigkeitsidee 556  
 Gerechtigkeitsvermutung 557  
 Gerichtshöfe 633  
 Germanen 25, 295  
 Gesandtschaft 432f.  
 Gesetze 361, 556–558, 654, 660, 666  
 Gesetz Moses' 327  
 Gesetz der Natur 558  
 Gesetzesbegriff 556  
 Gesetzmäßigkeit 557  
 Geten 435, 478  
 Gewährleistung 369  
 Ghassaniden 233  
 Ghaznawiden 162  
 Glaktophagen 476f., 479, 682f., 685  
 Gleichheit 323, 327, 663  
 Gleichheit des Besitzes 654f.  
 Gnosis 7  
 Gnostizismus 13  
 Goldminen 648  
 Gott 281, 314, 326f.  
 Götter Ägyptens 349  
 Götter Griechenlands 281, 349  
 Götterglauben 400  
 Götterkulte 379, 383, 391–408  
 Göttermythos 393–408  
 Grabbauten 291  
 Grabstein 442, 626  
 Graeco-Baktrer 47  
 Graeco-Baktrien 135  
 Graeculi 571 A.14, 573, 577, 583, 608  
 Graffito 441  
 Greifen 98, 616  
 Griechen 37, 45, 48, 80, 137, 377–408, 415–425,  
 475–488, 521, 523, 532f., 562, 612, 676f., 696,  
 698, 703  
 Griechentum 7  
 Griechisch 1, 285, 287, 295, 298f.  
 griechische Alphabetschrift 391  
 griechische Frauen 8f.  
 griechische Kolonisation 8, 415, 428, 475  
 griechische Kultur 80  
 griechische Kunst 83  
 griechische Philosophie 525–527, 536, 538  
 griechisches Schild 106

- griechische Skulptur 81  
 griechisches Wunder 693f., 696  
 Großkönig 97, 110  
 Gründungsmythen 200  
 Gütergemeinschaft 322  
 Gymnasiarchie 613  
 Gymnasien 390, 633  
 Gymnosophisten 703f., 706, 711  
  
 Habakkuk-Kommentar 337  
 Haggada 316  
 Hagiographie 313  
 Handel 149, 161, 166, 658, 703  
 Handwerk 327  
 Hasmonäer 7, 284–286  
 Haushalter 324  
 Hebräisch 287  
 Heiratsallianzen 49  
 Hellenen 415–425, 480, 513–523, 614, 706  
 hellenisches Mittelalter 693  
 hellenisierende Darstellung 320f.  
 Hellenisierung 391, 415–425, 544  
 hellenisierte Kultur 79, 82, 86  
 Hellenismus 18, 26  
 Hellenistisch 1  
 hellenistische Kultur 77, 86  
 hellenistische Kunst 80, 85  
 hellenistische Propylon-Baukunst 263–266  
 hellenistischer Städtebau 615f.  
 hellenistische Utopie 629–650  
 Helotie 664  
 Heniochen 485  
 Henotheismus 404  
 Heptakometen 485  
 Heroenkult 621  
 Herr der Tiere 95  
 Herrschaftssprache 198, 209, 213  
 Herrschaftsverständnis 212  
 Herrscherkult 189f., 379, 402, 638  
 Hetären 624  
 Hierarchie 323  
 Hieroglyphen 721  
 Hieroglyphenschrift 399f.  
 himmlische Vorbestimmung 715  
 Hippemolgen 476f., 479, 685  
 Hochpolitik 597  
 Homerisch 591  
 Homiletik 309  
*homo platonicus* 543, 554  
 Honoratiorenherrschaft 697  
 Hügelgräber 422  
*humanum* 321  
 Humboldt-Zentrum III  
 Hyperboreer 636f., 642, 672, 676, 687  
  
 Iberer 486, 578  
 Idealisierung 654, 671–690  
 Idealstaat 631f., 643, 669  
 Idealstaat Platons 324  
 Ideenlehre 554  
 Ikonographie 200  
 Imperium Romanum 3, 51, 632  
 Inder 46, 138, 701, 704f., 707, 711  
 indische Höhlentempel 708  
 indische Philosophie 645f., 704  
 indische Religion 708, 710  
 indische Weisheit 4, 701f., 704  
 Inschriften 1, 380, 385, 387, 394, 403, 422, 441, 491, 499, 501, 503, 612, 620, 626, 636, 638f., 729  
*instituta* 525  
*Interpretatio Graeca* 273f., 319f., 324  
 Ionisch 591  
 Iraner 45, 47f.  
 iranische Denkmäler 81  
 iranische Kunst 80  
 iranische Könige 564  
 iranische Oberschicht 566  
 Isolationismus 657  
 Italiker 521, 602  
 Ituräer 222, 485  
*iustitia* 3  
  
 Japaner 718, 720  
 Japanisch 717  
 japanische Biographie 722  
 Jas-Kultur I–III 124, 127, 134  
 Juden 7, 293, 303, 580 A.29, 709 A.34  
 Judentum 7, 293, 563  
 jüdische Gesetze 269f.  
 jüdische Religion 7, 269, 278–281, 283, 301f.  
 Judithbuch 286  
  
 Kaiser-Biographie 719–721  
 Kami-Götter 719  
 Karawanenhandel 433f.  
 Karer 478  
 Karluken 160  
 Kastensymbol 96  
 Kauf 364  
 Kaukonen 478  
 Kelten 706  
 keramische Marken 441  
 Kikonen 479  
 Kimmerer 478, 480  
 Kindergemeinschaft 655  
 Kirchengeschichte 12  
 Kittim 336  
 Klassik 598, 602, 604 A.72, 607  
 Klassizismus 598, 602  
 Kleinplastik 618

- Klientelstaaten 223, 233  
*koiné* 21, 564, 572 A.16, 591, 595  
 Kokoro 720  
 Kollegialität 656  
 Kollier 94  
 Kolonisation 34  
 Kolosseum 277  
 Komödie 629  
 konfuzianische Weltanschauung 714–716  
 königlicher Heros 97  
 Königsdienst 6  
 Königsfrieden 631  
 Königskult 351  
 Königslegitimation 31  
 Königtum 656  
 Kontentanalyse 698  
 Koptisch 13, 595  
 Kosmopolitismus 21  
 Kossäer 485  
 Kreditverträge 365, 370  
 Kreter 645  
 Krise der Republik 537  
 Kult 47, 171–192, 200, 343, 351, 379 f., 390, 394,  
 398 f., 621–623, 697, 704  
 Kulturentstehungslehre 635  
 Kulturstillstand 694, 696  
 Kunst 14, 82  
 Kybele auf dem Löwen 104  
 Kyklopen 478, 633 f., 672  
 Kyniker 701, 704  
 kyprische Silbenschrift 391  
 Kyria-Klausel 367
- Lahmiden 231–233  
 Laistrygonen 478, 480, 676  
 Lakedaimonier 529, 645  
 Lakomisten 662 A.46  
 Landleben 327  
 Landnahme der Parthyene 163  
 Lebensweise 654  
 Lederrollen 1  
 Legalität 557  
 Legitimität 557  
 Lehm 240  
 Leleger 478  
 Lepontier 485  
 Libyer 10, 677, 726, 736  
 Ligurer 485  
 Limes 228  
*limes Arabicus* 228  
 Linguistik 725–747  
 Literatur 475–488  
 Literaturgattungen 307–317  
 Lotophagen 478, 480  
 Löwengreifen 100, 105 f., 616  
 Luxus 658
- Luxusgesetz 615  
 Lyker 478
- Maioter 420, 486  
 Makedonen 80, 377, 487, 562–564, 569 f., 573,  
 578, 580–582, 593, 607, 612, 614  
 Makkabäer 7, 284, 563  
 Malerei 695  
 Mandäisch 13  
 Manichäer 4, 709–711  
 Mäonen 478  
 Märchenschatz Zentralasiens 108  
 Mardukkult 173  
 Massageten 155 f., 160, 487  
 Massalieten 487  
 Mäßigung 660  
 Mathematik 695  
 Mauerkrone 1, 9, 241, 243 f., 247–253  
 Maurya 45–47, 702  
 Mazaeus- und Mithridates-Tor in Ephesos 259 f.  
 Meder 219, 433  
 Medizin 643  
 Menschenhaß 275  
 Mesopotamier 603 A.69  
 Metaphysik 555  
 Metropolis 277  
 Midrasch 316  
 Militär 289  
 Militärsiedlungen 403  
 Mischverfassung 551, 553  
 Mithosis 365, 369  
 mithridatischer Krieg 580  
 Mitmenschlichkeit 321  
 Mittelalter 561  
 Mode 5  
 Modellcharakter der Essener 325  
 Modernität 19  
*modernus* 19  
 Monarchie 6, 513–523, 548, 552  
 Mönchtum 325  
*monumentum ancyranum* 564  
 Moral 527, 529, 550  
*mores* 525–527, 529, 536, 550, 555  
*mos* 526–528  
*mos maiorum* 526  
 Mosaik 616  
 Mouseion in Alexandria 20  
 Multilingualismus 48  
 Münzen 1, 6, 41 A0.59–60, 67, 77, 109,  
 135–141, 397, 441, 633  
 Münzprägung 39, 41, 139, 200, 249, 251, 501  
 Musik 637  
 mykenische Zivilisation 693  
 Myser 477 f., 675  
 Mysterienkulte 625

- N-Achievement 698f.  
 Nabatäer 222, 230f.  
 Nächstenliebe 321  
 Nachwuchsfrage 654  
 nackte Weise 701f., 704 A.14, 705  
 Nahum-Kommentar 7, 329–338  
 Nasamonen 24  
 Naturwissenschaften 603  
 Neger 676  
*néo-iranisme* 71  
 Neoteriker 607  
 Neuplatonismus 695  
 Neues Testament 7, 307–317, 595  
 Nibelungenlied 26  
 Nichtgriechen 653  
 Nomaden 47, 137, 147–167  
 Nomadensteppe 147  
 nomadisch-skythischer Schöpfungsmythos  
     102  
 Nomadismus 167  
 Nomothese 556  
 Numismatik 82  
 Nymphe von Kafizin 404
- Odrysen 430f.  
 öffentliche Meinung 588, 605 A.80, 606 A.82  
 Oikumene 277, 701, 703f., 709–711  
 Oligarchie 548  
 Onomastik 5, 381, 419, 439–466  
 Ontologie 545, 554  
 Opfer 177–179, 184, 188  
 Optimaten 567  
 Orakel 401, 598, 594  
 orientalisierender Stil 240  
 ornamentale Muskelbildung 92  
 Ossuarieninschriften 298  
 Oxos-Schatz 93  
 Oxos-Tempel 84–86
- Paideia 9, 590, 657  
 Palästinisch-Syrisch 13  
 Palmyrener 596  
 Panarabismus 231, 235  
 Panchaier 639f.  
 panhellenische Spiele 694  
 Panislamismus 235  
 Pannonier 578  
 Pantheon 586  
 Papyri 1, 9, 706  
 Papyrusfunde 695  
 Paradynasten 431  
 Paropamisadai 32  
*parsimonia* 528  
 Parther 4, 38, 49, 127, 137, 165, 288, 563, 565,  
     596, 608 A.85, 703  
 Partherreich 563
- Parthisch 13  
 parthische Kunst 14  
 parthische Münzen 67  
*pax augusta* 568  
*pax romana* 568  
 Pazyrykgräber im Altai 97  
 Pelasger 478, 731  
 Peloponnesischer Krieg 517, 656  
 Pergamonaltar 18, 575, 602, 619  
 Peripatetiker 545  
 Perser 219, 380, 569, 706, 709  
 persepolitische Basen 241  
 persische Archive 62 A.29  
 persisches Imperium 569  
 persische Königschronik 62  
 Personifikation der Stadt 244, 248, 250, 252f.  
 Persophilentum 201  
 Pflanzenkelch 99  
 Phaiaken 672  
 Pharao 201, 344, 349  
 Pharisäer 7, 320  
 Philarchen 433  
 Philhellenismus 69, 80, 140f., 289, 563  
 Philister 731  
 Philologie 587, 601  
 Philosophie 587, 591, 596f., 600 A.59, 615, 633,  
     645, 695f., 701, 706, 711  
 Phöniker 6, 273, 377–408, 672  
 Phryger 478  
 Piraten 432, 435  
 Platoniker 543–559  
 platonischer Dualismus 321  
 platonische Ideen 554  
 platonische Philosophie 596  
 Platonrezeption 544, 552  
 Polis 513–523, 568f., 570f., 577, 581f.,  
     612–626, 633  
 Polygamie 655  
 Popularen 567  
*populus* 529  
 Pragmatismus 552  
 Praxis 543, 550, 554  
 Praxisklausel 367  
 Predigt 310  
 Priester 346  
 Privateigentum 655  
 Privatgeschichte Japans 718  
 Propaganda 199f., 205, 213  
 Prosopographie 439–466  
 Protektorat 429–433  
 Psser 421  
 Ptolemäer 6, 21, 23, 24, 47, 221, 344f., 389, 402,  
     562f., 566 A.7, 574 A.19, 577, 696  
 Ptolemäerreich 2, 6  
 Punier 598  
 Punischer Krieg 578

- Pygmäen 676  
 Pyramide 703  
 Pythagoräer 320  
  
 Quellen 725f.  
 Qumran-Essener 319, 324  
 Qumrangemeinde 319  
 Qumran-Kommentar 329–338  
 Qumran-Rollen 7, 319, 326  
  
 Radikaldemokratie 666  
 Randkulturen 2  
 Rankengottheit 97  
 Rasse 668  
 Rassismus 8  
 Räter 485  
 Räuberbanden 434f.  
 Recht 6, 557f.  
 Rechtsgeschichte 355  
 Rechtssetzung 361  
 Reichsgründung 33  
 Reichskrise 49  
 Redekunst 667  
 Religion 6f.  
 Renaissance 696  
*res gestae* 346  
*res publica* 3, 525f., 530f., 537–539  
 Rezeption 544  
 Rhetoren 547, 696–698  
 Rhetorik 546, 595, 660, 667  
 Rhodier 577  
 Rhomäerreich 585  
*rhomaioi* 585  
 Ritual 179, 189  
 Romanismus 255  
 Römer 229, 476–488, 527–529, 532, 538f.  
 römischer Imperialismus 525  
 römisches Kaiserreich VI, 10  
 römische Klassik 600  
 römische Nobilität 3, 525–539  
 römisches Prinzipat 523  
 römische Republik VI, 527, 538f.  
 Romanentum 562  
 Romani 585  
 Romantik 597  
  
 Sabiener 529  
 Saduzäer 320, 333  
 Saier 434  
 Saken 149, 156, 487  
 Salasser 485  
 Sandaraten 435  
 Sarazenen 220  
 Sarmanen 703  
 Sarmaten 419, 434, 487, 682  
 Sarmatengrab von Porogi 96, 99  
  
 Sasaniden 31, 225f., 229, 233f., 565, 596  
 Satrapen 427  
 Satrapenaufstand 569  
 Schenkungen 579  
 Schicksal der Seele 321  
 Schläfengehänge 95  
 schlangenförmige Muttergottheit 103  
 Schlichtheitsideal 662  
 Schmuck, Gold-Türkis-Stil 434  
 Schramanen 702, 707–710  
 Schrift 391, 729  
 Scipionenkreis 535  
 sektiererische Tendenz 324  
 Selbstverbrennungen 706  
 Seldschuken 162  
 Seleukiden 5–7, 20, 29–53, 158, 161f., 167, 172,  
 175, 188, 221, 562, 572  
 Seleukidenreich 2, 4, 5, 47, 132, 135, 205, 246  
 Semnoi 703  
 Separationsbestrebungen 51  
 Septuaginta 307  
 Serapis-Priester 611  
*sermo* 308  
 sibirisches Gold 92  
 Siedlungen 377, 517  
 Siegelbilder 101  
 Sikuler 521  
 Sinder 420f.  
 Skemiten 433  
 Skepsis 555  
 skeptische Akademie 546  
 Skeptizismus 545, 588  
 Skirer 435  
 Sklaverei 196, 615, 622, 645  
 Skordisker 504  
 Skulpturen 403  
 Skythen 103, 140, 155, 157, 219, 419f., 440, 487,  
 671, 675–682, 685f., 688  
 Soaner 485  
 Sogdier 138, 155, 487  
 Söldner 289f.  
 Sonneninsel 640  
 Sophisten 573, 667  
 sophistische Lehre 572  
 Spartabild 9  
 Spartalegende 653  
 Spartamythos 653  
 Spartaner 562, 678  
 Spartanerexkurs 656  
 Spartaüberlieferung 656  
 Spätantike 561f., 608  
 Spiegel-Literatur 717f.  
 Sprachbeeinflussung 198  
 Sprache 13, 65, 195–198, 204, 287, 380, 591, 595,  
 728  
 Sprachgebrauch 212

- Sprachwandel 198  
 Staatsformen 548, 553  
 Staatsformenlehre des Cicero 548  
 Staatsmodell 655  
 Staatsutopie 654  
 Stadtgöttin Antiocheia 9  
 Stadtgründung 34, 129, 202  
 Stadtkönig 380, 382, 385 f., 398  
 Stadtmensch 612–626  
 Stadtrepräsentantin 243  
 Stamm 220 A.9  
 Staseis 552  
 Statthalter 430  
 Statue 240, 616 f.  
 Stelenathemion 98  
 Steppenkunst 92  
 Steppenvölker 93, 149  
 Stiefel 111  
 Stoa 545, 553, 604 f., 633  
 stoische Adelsopposition 605  
 Stoner 485  
 Strafklauseln 368  
*strategos* 346 f.  
 Streit 664  
 Streitwagen 727  
 Stuck 240  
 Stufenzinnen 94  
 Stupa 703  
 Suda 589, 709  
 Sumerer 596  
 Synkretismus 339, 404  
 Syrer 564, 709  
 Syrisch 595
- Tagesspiegel IV  
 Tanüh 230  
 Täufertum 13  
 Tempel 7, 186, 269, 272, 275–277, 279, 287, 292, 296, 302, 351, 380, 396, 633, 636  
 Tempel von Jerusalem 186, 269, 271, 296  
 Tempeldienst 6, 351  
 Tempelgüter 8  
 Tempelstadt 272, 281  
 Tempelsteuer 287  
 Tempelzerstörung 278  
 Terrakotta 614–617  
 Tetradrachme 249–251  
 Tetrapylon von Latakia 1, 255, 260–263  
 Teukriden 381, 384  
 Thalmudener 230  
 Theokratie 283, 285  
 Theorie 550  
 Therapeuten 326  
 Thisamaten 435  
 Thraker 295, 432, 434, 477 f., 504, 675  
 Thronstreitigkeiten 51
- Tierdarstellungen 729  
*tifinay*: 739–747  
 tordierte Tierbilder 100  
 Toreten 421  
 Totenkult 402, 405  
 Totenreich (Scheol) 321  
 Trefoilgezweig 111  
 Tribute 162, 184, 428–435  
 Tributzüge 148, 162, 167  
 Troer 672  
 Troglodyten 725  
 Trogodyten 24  
 Tuareg 727–747  
 Tuareg-Dialekt 734–747  
 Tuareg-Schrift 739–747  
 Tubu 725  
 Tugend 326  
 Tyche 1, 245–247, 249, 251–253  
 Tyrannis 3, 519 f., 553, 556, 662, 666
- Übermut 660  
 Urkundenklauseln 362, 367  
 Urkundenschreiber 361 f., 371 f.  
 Urkundstypen 363  
 Utopie 9, 629–650
- Verbindungen 148  
 Vereinswesen 9  
 Verkehrsgeschichte 363  
 Vermischung/Verschmelzung 8, 64  
 Vermögen 323  
 Vernunft 557  
 Verteidigungssystem 134  
 Vertrag 491–511  
 Verwalter 324  
 Verwaltungssprache 203  
 Verzicht 325  
 Vielvölkerstaat 5  
 Vindeliker 485  
*viri boni* 567  
*vita activa* 326  
*vita contemplativa* 326  
 Vogelgreifen 100  
 Vogelkopfschwert 110  
 Volksmeinung 661  
 Vorhellenismus 3, 513–523  
 Vorherbestimmung 321  
 Votivstatuette 395
- Wagen 106  
 Wagen chinesischen Typs 106  
 Wahrsager 706  
 Wanderphilosophie 615  
 Weibergemeinschaft 657  
 Weihegaben 636  
 Weisheit der Griechen 706

Weisheitssprüche 611  
Weltflucht 704  
Werteverfall 704  
Wissenschaft 11  
  
Yauna 61

Zeloten 7  
Zinnenkrone 96, 102  
Zivilisation 8 f., 281  
Zucht 660, 663, 668  
zugl 720  
Zwischenzustand 321  
Zyger 485

## Verzeichnis der geographischen Begriffe

- Achaia 477, 612  
Actium 294, 561, 580, 586, 602  
Adiabene 224  
Adulis 205f.  
Afghanistan 611, 703  
Afrika 288  
Ägais 12, 742  
Ägypten VI, 9, 20, 53, 58f., 83, 201f., 205, 210, 272, 275, 285–288, 339–352, 361, 405, 407, 417, 428, 453, 561, 563, 566 A.7, 574 A.21, 580f., 614, 616, 643–645, 703, 726, 742, 746f.  
Ai Khanoum 77, 83–85, 87, 133, 137, 166, 240f., 612f., 616  
Aigai 477  
Aila 228  
Ake-Ptolemais 252  
Akoris 345 A.18  
Akra 284  
Akragas 518  
Al-Fuddschacha 728  
Al-Karinein 122  
Al-Leukar 122  
Al-Mina 241  
Alabanda 613  
Alexandria in Ägypten 21, 285, 294, 298, 361, 405, 562, 566, 571, 580f., 586, 600, 617, 696, 705 A.18  
Alexandria am Aksines 129 A.34  
Alexandria Eschate 129 A.34, 156, 159, 166  
Alexandria am Kaukasus 129 A.34  
Alexandria in Margiane 128–132, 159  
Alexandria Oxiane 166  
Alexandria-Rambakia 129 A.34  
Alexandria in Sogdien 153  
Alexandria Troas 612f.  
Alexandrien 12, 199, 276, 299f.  
Altai 84, 97  
Amathous 385, 395  
Amorgos 619  
Amu-Darya 77, 87, 130, 152, 156  
Amyzon 453  
Antigoneia 612  
Antiochia in Margiane 128, 133f., 141  
Antiochia am Orontes 1, 29, 204, 221, 228, 243–253, 257  
Antiochia in der Persis 37, 67, 612  
Antiochia in Syrien 612  
Antiochien 12, 277, 299  
Apameia 53, 141, 221, 451, 612  
Apavortene 43  
Apollonia 435, 492, 503  
Aqaba 228  
Arabien 647  
Arachosien 38, 132  
Arados 249f., 252  
Aralsee 156  
Areia 38, 42, 44, 122f., 125, 139, 159  
Arios 135  
Arkadien 442  
Armenien 46, 49, 123, 132, 288, 563  
Asien 415  
Askalon 290, 292  
Asowsches Meer 420  
Assur 14  
Astypalaia 497–499, 503  
Athen 12, 269f., 280, 286, 364, 390, 405, 446, 451, 453, 514, 516f., 563 A.3, 579, 594 A.47, 613, 615, 623, 633, 636f., 697f., 705 A.18  
Äthiopien 273  
Atlantis 669  
Audschila 728  
Babylon 5, 29, 171–192, 433, 709  
Babylonien 5, 46, 140, 296, 407  
Bahrein 230, 234  
Baktra 31, 33, 47f., 133  
Baktrien 14, 34, 38–41, 44, 46f., 52f., 65, 77–88, 109, 124, 131f., 197, 199, 564, 707  
Balkan 47  
Baltikum 26  
Batanä 296  
Beljaus 448, 452  
Bisutün 66, 71, 125, 211 A.49  
Bithynien 444  
Berlin 10  
Boiotien 442  
Borku 738  
Borsippa 33  
Bosporus 420  
Bostra 222  
Byzantion 453, 514  
Byzanz 232, 234, 310, 585, 589

- Carrhae 227  
 Carskij Kurgan 422  
 Cäsarea 296f., 299f.  
 Ceylon 702  
 Chalkis am Libanon 222, 224  
 Chalzedon 515  
 Charakene/Messene 38  
 Chaironeia 23, 302, 714  
 Charax 141, 221, 226  
 Chersonesos 2, 418f., 439–465, 514  
 Chersonesos/Thrakien 502  
 China 10, 713, 718, 722, 747  
 Chios 22  
 Choresmien 32, 124, 149  
 Chytroi 397  
 Cumae 584 A.35  
  
 Damaskus 222, 231, 288, 292, 296  
 Daphne 277, 615  
 Delos 626  
 Delphi 270, 391, 502, 611, 626  
 Dhrymon 397  
 Dhu Qar 234  
 Didyma 209, 211, 213, 626  
 Dil'berdžin 77, 84  
 Dionysopolis 436  
 Dobrudža 432  
 Don 420  
 Dora 252  
 Drangiane 38, 42, 44  
 Dscherma 728, 732  
 Dugar 743  
 Dura-Europos 14, 70 A.86  
 Dyrhachium 580  
 Džangul' I 447  
  
 Edessa 221, 224, 226  
 Egra 222  
 Ekbatana 31, 33, 47f., 51, 141  
 Elephantine 340–342, 346  
 Eleusis 270  
 Elusa 228  
 Elymais 38, 51f.  
 Elyros 447  
 Emathia 478  
 Emesa 222, 224  
 England 696  
 Ephesos 203, 259f., 299, 451, 579 A.27, 612f.  
 Eretria 447  
 Erk-kala 127, 130  
 Euphrat 79, 563, 565 A.6, 592, 608  
 Europa 718  
  
 Fajjûm 202  
 Failaka 87, 240f.  
 Fars 36  
  
 Ferner Osten VI  
 Ferro 744  
 Fezzan 726, 728f., 731, 739, 746  
 Frankreich 696  
  
 Gadames 728  
 Gadara 292  
 Gandhara 32, 45, 565  
 Garama 729  
 Garry-Kyariz 138  
 Gaugamela 150  
 Gaza 271, 292  
 Gedrosien 45  
 Gerasa 292  
 Gerirud-Tedžen 135  
 Gorgippia 420  
 Griechenland 198, 210, 281, 405, 428, 516f., 631,  
 694, 696, 698  
 Gyaur-kala 133, 136  
  
 Halikarnassos 451, 454  
 Halikos 519  
 Hauran 231  
 Hatra 14, 222, 226  
 Hekatompylos 42  
 Heliopolis/Baalbek 224, 586  
 Herakleia 141, 159, 418, 427, 515  
 Herat 139  
 Hermonassa 420  
 Hierapolis 621  
 Hierro 744  
 Himalaya 686  
 Himera 517  
 Hindukusch 45, 137  
 Hindustan 702  
 Hippos 292  
 Histria 418, 431f., 434f., 492  
 Hyrkanien 38, 42f., 132, 151, 162, 486, 686  
  
 Iasos 612  
 Idalion 382, 391, 394, 398, 404  
 Ikaros 87, 240  
 Imaos 686  
 Indien 84, 87, 106, 580, 644–646, 701 A.1, 702f.,  
 704 A.14, 705, 707 A.25, 708, 710f.  
 Industal 45  
 Ipsos 132  
 Iran 5, 29–53, 57–73, 81, 84, 86f., 377, 563, 707  
 Isaurien 444  
 Ismaros 479  
 Israel 283, 298  
 Issos 619  
 Italien 2, 288, 298, 592, 598  
  
 Japan 10, 717, 722  
 Jaxartes 202

- Jehud 289  
 Jericho 281, 291, 298  
 Jerusalem/Hierosolyma 186, 228, 269–303  
 Joppe 291  
 Judaea 53, 277, 297
- Kangavar 241  
 Kallatis 431, 491–511  
 Kappadokien 132  
 Karien 416  
 Karnak 200, 204  
 Karrhai 709  
 Karthago 23, 486, 536, 565, 578 A.25  
 Kaspisches Meer 34, 202  
 Kaukasus 45  
 Kelainai 612  
 Kepoi 420  
 Kerkinitis 454  
 Kertsch 420  
 Kilikien 53, 204, 275, 444, 485, 502 f., 612  
 Kimmerischer Bosphorus 3  
 Kiteon 382, 386, 389, 391, 394, 398  
 Kleinasien 47, 49, 83, 256, 300, 377, 407, 428,  
 561, 566, 568 A.10, 572, 577, 579 f., 614  
 Kleopatra 340, 346  
 Knidos 502, 622  
 Knossos 27  
 Kolophon 446, 451  
 Komisene 42 f.  
 Kommagene 1  
 Konstantinopel 585  
 Korinth 570  
 Korokondama 420  
 Korsika 485  
 Kos 197, 451, 621  
 Kourion 397  
 Kreta 452  
 Krim 432, 514  
 Kroton 519  
 Ktesiphon 227  
 Kurgan Kul-Oba 422  
 Kypros 416  
 Kyropolis 152  
 Kyzikos 453
- Lapethos 381, 386–389  
 Latakia 1, 255–266  
 Ledra 391  
 Leontopolis 285  
 Leptis Magna 734  
 Leuke Kome 222  
 Leuktra 631  
 Levante 243–253, 407  
 Libyen 736 A.19742  
 Lokroi 521
- Lykaonien 443  
 Lykien 58
- Magnesia 445, 613  
 Maiotis 433  
 Makedonien 3, 210, 416, 502 f., 576, 578, 592  
 A.44, 599 A.54  
 Mampsis 228  
 Mangalia 491  
 Mangup/Krim 433  
 Margiane 42, 44, 121–142, 159  
 Margos 123  
 Marion 381  
 Marisa 290  
 Maroneia 497–499  
 Mauretaniern 746  
 Mayšān 221, 226  
 Mazaros 519  
 Media Atropatene 32  
 Medien 35, 38, 42, 141  
 Meručak 122  
 Merv 121–123, 126–131, 134 f., 139  
 Merverud 122, 126  
 Mesopotamien 6, 29, 52 f., 132, 140, 226, 707,  
 709 f.  
 Messambria 436  
 Messina 519  
 Methymna 499  
 Milet 209 f., 613  
 Mittelasien III, 87, 147–167  
 Mittelmeer VI, 84  
 Modein 291  
 Moesia 435  
 Mösien 433  
 Murgab 121, 123 f., 128, 130, 134  
 Mykene 27  
 Myrmekion 420  
 Mytilene 577
- Naukratis 361  
 Neapolis Skythica 432  
 Nesaia 162  
 Niger 725  
 Nikaia 613  
 Nikomion/Dnestr 430  
 Nisibis 227  
 Nordafrika VII, 726 f., 730, 735 f., 741  
 Nordostiran 158  
 Nymphaion 420
- Oberägypten 6  
 Oboda 228  
 Ochos 126  
 Odessos 432  
 Oea 734  
 Olbia 418, 429 f., 432–435, 441, 466

- Olympia 443  
 Orient 11, 12, 106, 708  
 Ostia 600  
 Ostiran 47, 87  
 Ostjordanland 281, 285, 289  
 Oxos/Amu-Darya 53, 78, 87, 126, 151
- Palästina 272, 276, 292, 563  
 Palmyra 14, 222, 227, 296  
 Panara 638  
 Panchaia 638f., 655  
 Panskoe I 444, 451  
 Pantikapaion 420, 442, 515  
 Paphos 386, 395, 397  
 Paropamisadai 45  
 Parthien 38f., 42–44, 52, 137f., 568, 577, 707  
 Parthyene 42–44, 151, 163–165  
 Pataliputra 701 A.1  
 Patreus 420  
 Pella 292  
 Pelusium 574 A.21  
 Pergamon 12, 18, 23, 450  
 Persepolis 79  
 Persis 36, 38, 51  
 Persischer Golf 226  
 Petersburg 10  
 Petra 291, 586  
 Phanagoreia 420  
 Philadelphia 292, 624  
 Philai 340  
 Philometoris 340, 346  
 Phönizien 286, 300, 747  
 Phrygien 443  
 Pieireia 478  
 Piräus 390  
 Porogi 96, 99  
 Porteis 706  
 Priene 613, 616  
 Ptolemais 361
- Qumran 319–327, 329
- Raphina 562  
 Rhegion 519  
 Rhodos 294, 587, 613, 619  
 Rom 12, 23, 38, 53, 227, 276–281, 285, 288, 294,  
 297, 299f., 303, 491–511, 579, 586, 601, 632,  
 703  
 Rotes Meer 647  
 Rumänien 2
- Sabai 647  
 Sabrata 734  
 Sahara 727, 729, 736, 739f., 747 A.33  
 Saksanokhur 77  
 Salamis 380–383, 396, 401
- Samaria 271  
 Samos 446, 477, 613  
 Sardinien 485, 530  
 Sariphos-Berge 122f.  
 Schwarzmeergebiet III, VI, 2, 3, 8, 415–425,  
 428f., 431f., 501, 514, 563  
 Sebaste-Samaria 297  
 Seleukia am Eulaios (Susa) 37  
 Seleukia in Pierien 250  
 Seleukia am Tigris 20, 29, 140, 200 A.16, 242,  
 248, 433, 564  
 Selinous 517  
 Senis 342  
 Setis/Sehel 342, 347–349  
 Sewastopol 441  
 Sichem 7  
 Sidon 249f., 292, 385, 612  
 Sinope 612  
 Sizilien VI, 23, 416, 433, 517–523, 696  
 Skythopolis 292  
 Smyrna 612, 619  
 Sogdien 121, 126, 149  
 Sokna 728  
 Soloi 203, 395, 401, 620  
 Solyma 273f.  
 Sowjetunion 2, 694, 694 A.3  
 Spanien 23, 288, 580  
 Sparta 23, 284, 291, 514, 529, 570  
 Sumer 747  
 Šoujan 717  
 Susa 37, 47f., 61f. A.28, 66, 69f., 196, 569  
 Susiane 37f.  
 Syene 340, 342, 347f.  
 Syr-Darya 152f., 156f.  
 Syrakus 3, 23, 514–523, 617  
 Syrien 83, 134, 201, 255–266, 271, 292, 300, 377,  
 406, 561, 563, 566, 580f., 708, 710  
 Syrinx 43, 67
- Takht-i Sangin 77f., 83f., 86f., 93  
 Tamanhalbinsel 420, 449  
 Tamassos 383  
 Tanais/Don 157, 420, 433  
 Tanais/Syr Darya 152, 156f.  
 Tarsus 288  
 Tauros 204, 429  
 Teda 738  
 Telmessos 623  
 Thasos 453  
 Thebais 563  
 Theben 613  
 Theodosia 420  
 Tibesti 725, 727, 738f.  
 Tigris 433  
 Tillya-tepe 91–113  
 Tomis 418

- Totes Meer 319, 325  
Trachonitis 296  
Tralleis 613  
Tripolis 251 f.  
Tripolitaniien 734, 746  
Troja 479, 671  
Turkestan 148–150  
Tyles 432  
Tyra 418  
Tyritake 420  
Tyrus 271, 283, 292, 572 A.16
- Urinjin 718  
Uruk 5, 30, 171, 188–191
- Vorderasien 2, 201, 205
- Wadi Al-Adschal 728  
Westiran 47, 52, 87 f.  
Wolga-Don-Steppen 433  
Wolga-Gebiet 433
- Yemen 234
- Zentralasien 108  
Zolotoj 421  
Zypern VII, 6, 341, 377–408, 569

## Verzeichnis der griechischen Begriffe

ἄβιοι 478, 484, 672 ff  
Ἄγαθος 428  
ἀγαθῶν 478  
ἀγοράζω 433  
ἀγωγή 655, 656, 657, 664  
ἀγωγήν καὶ δίαίταν 197, 199  
Ἄδεις 442  
Ἄδεια 442  
ἀδελφή 404  
Ἄδης 441  
Ἄδύς 442  
Ἄδων 441, 457  
ἄθεοι 270  
Ἄήτος 428  
Ἀἰθιοπικά 63  
Ἀκασας 442  
Ἀκκας 442  
Ἀκκι ( ) 442, 457  
Ἀκκίς 442  
Ἀκκίσις 442  
Ἀκκος 442  
ἀκρόκομοι 478  
ἀμμητόβιοι 608  
ἀμύμων 476  
ἄναξ 392  
ἄνασσα 392  
ἀνδρεία 198  
ἀνὴρ ἐπιχώριος 293  
Ἄορσοι 433  
Ἄπολλωνία 435  
Ἄπολλώνιε 442  
ἀπομνημονεύματα 310  
ἀπορητον 197  
Ἀρεία 138  
Ἄριαπειθής 446  
ἀρχιστολιότης 340  
ἀρχισωματοφύλαξ 340, 348  
ἀρχός 386  
ἀσέβεια 270  
ἄσκησις 322  
Ἄτωτας 442, 457  
Ἄτότης 442  
Ἄτώτης 442  
αὐτάρχεια 635  
αὐτόνομοι καὶ ἀβασίλευτοι 639  
ἀφορίζεσθαι 322

Βαβας 443, 457  
Βαβίων 444  
Βάτων 444  
Βαβων 443  
βάρβαρα βάγματα 61  
βαρβαρίζω 59, 60  
βαρβαρικῶς 62  
βάρβαρος 59 ff, 467 ff, 478, 678  
βαρβάρους ψυχάς 480  
βαρβαρόφωνος 60, 477, 678  
βασιλεία 206  
βασιλεῖς 211  
βασιλικὸς γεωργός 345  
βασιλισταί 347  
Βατακων 444  
Βατας 445  
Βαττας 445  
βία 672  
βίβλος γενέσεως 315  
Βιθυσ 445, 457  
βίος 308, 310, 672  
βιός 672  
Βισθάνης 445  
Βίσθαρος 445 f  
Βισθας 445  
Βίσθων 445  
Βοήθος 340, 366  
βουλή 389  
Βούδδα 710  
  
γαβίους 479  
Γαλάται 472  
γάμου ὑπεροψία 323  
Γάος 446  
γένεσις 315 f  
γεροφύλαξ 340  
Γῆς περίοδος 479  
γλακτοφάγοι 478, 479, 484, 672 ff  
Γοσα 447  
Γόσα Φίλιππου 447  
Γοσων 446  
γυμνοσόφισται 701  
Γωσ- ( ) 448  
Γώσακος 446

- Δα 448, 457  
 Δαλις 448  
 δάνειον 366  
 διαγραφή 363  
 διαδέχομαι 433  
 δίαιτα και άγωγή 9  
 διακονία έπ' άλλήλοις 323  
 Διαλέξεις 377  
 διατρίβοντες 432  
 διέκβολη 363  
 διήγησις 308  
 δικαιοτάτος 478, 484, 672ff  
 δουλεία 196  
 δώρα 428, 431, 434  
 δώρα τής παρόδου 428, 434  
  
 έγκράτεια 322  
 έγω 212  
 είδος ζωής 311, 312  
 είμαρμένη 321  
 έλευθερία 196  
 έλληναρχης 423  
 έλληνίζω 60  
 έμπορεύομαι 433  
 έπήκοος ίς φιλόρκειον 404  
 έπιγαμία 45  
 έπίκουροι 324  
 έπικράτεια 473, 510  
 έπιμελητής 324  
 έπίτροπος 324, 429  
 έρις 664  
 εύαγγέλιον 303  
 εύδαιμονία 639  
 εύσέβεια 326  
 εύταξία 534  
  
 ήγεμών έπ' άνδρών 340, 386  
 'Ηδεΐα 442  
 'Ηδύβιος 442  
 'Ηδύφιλος 442  
 τὸ ήθικόν 326  
 'Ηράκλειος 457  
 'Ηροκας 449  
 ήσυχίη 667  
 'Η(σ)υχος 442  
  
 Θάβων 442  
 Θαγων 449, 457, 459  
 Θεΐος άνήρ 316  
 θεοκρατία 270  
 θεραπεία 434  
 θεραπευται θεοϋ 326  
 θεών Εφεργετών 348  
 θεωροδόκος 391  
 θησαυρός 395  
  
 ίερόν τās 'Ομονοίας 494  
 ίερός γάμος 392  
 Ινδ-( ) 450, 457  
 ίππημολγοί 478, 672ff  
 ίπποτοξόται 150  
 ίσοκρατία 663  
 ίσότης 323, 327  
  
 Καλλιπίδαι 470  
 Κάλλιπος 469, 470  
 καλοκαγαθία 321  
 καρτερία 322  
 καταφρονηται γυναικών 323  
 καταφρονηται δεινών 323  
 καταφρονηται του πλούτου 322  
 Κατουδαίοι 676  
 κηδεμών 324  
 κήδος 45  
 Κηνέξαρθος 446  
 Κινωλις 450, 457  
 Κλεμυταδας 450  
 κοιναί έσθήτες 325  
 κοινή 197  
 κοινή τροφή 325  
 τὸ κοινόν 325  
 κοινωνία 325  
 κοινωνία γυναικών 633  
 κοινωνία γυναικών και παιδων 325  
 Κοτυχη 451, 457  
 Κοτυτιων 451, 457  
 κουρεύς 394, 404  
 κτίσαις Δακών 320  
 κτίστης 346  
 κυριεύσας 205  
  
 λόγοι 377  
  
 Μαιδατης 452, 459  
 Μάνης 710  
 μαντιάρχης 403  
 Μάργος 452, 453  
 Μαργύλος 452, 453  
 Μαρκω 452  
 μειξοβάρβαροι 472  
 Μελάνοι 676  
 Μελέται 377  
 Μενδικω 453, 457  
 μηδίω 60  
 μητρόπολις 270, 277  
 μιγάδες 471f  
 μιξβάρβαρος 472  
 μιξέλληνες 8, 467ff  
 μισανθωπία 270  
 μισθωπρασία 365  
 μίσθωσις 365, 366

- Μολοπρος 453  
 Μύττος 450  
  
 Νανας 444, 457  
 Νανων 444  
 νομάδων βίος 162  
  
 Ξενηλασία 668  
  
 οἰκηταί 472  
 οἰκονόμος 324  
 ὀλιγόβιοι 672  
 ὀμίλια 308f  
 ὀμοδίαιτον 325  
 ὀμοιοι 663  
 ὀμολογία 364  
 ὀμόνοια 664, 668  
 ὀμοφόριον 325  
 Ὀπάων Μελάνθιος 404  
 ὀσιότης 26  
  
 παιδεία 197  
 Παντικάπαιον 428  
 [Πα]πίας 446  
 παραγγέλματα 707  
 παραδείγματα ἀρετῆς 310  
 παρανομίαι 52  
 Παραχοάθρας 123  
 παρεπιδημούντες 613  
 πενταφυλία 340, 346  
 περσίζω 60  
 πιστός 198  
 Πνυτ(ο)- 400  
 πόλις τύραννος 666  
 πολιτεία 310  
 πολιτικός στρατηγός 86  
 πολύβιοι 672  
 πομπή 608  
 Ποππιας 454, 457, 459  
 πρίαμαι 433  
 πρόνοια 660  
 πρόσοδοι 431  
  
 ῥαθάγωγος 446  
 ῥατώτης 443  
 ῥευκάλανοι 446  
 ῥευκάναλοι 446  
 ῥευξινάλοι 446  
 ῥωξολάνοι 446  
  
 Σασο 454, 457  
 Σατας 455  
 σεμνότητα ἀσκεῖν 320  
 ὁ Σικελίας ἄρχων 521  
 Σίντιες 472, 473  
 Σιντοί 472  
  
 σκηπτούχοι 431  
 Σκύθαι 680, 682, 686, 691  
 Σκύθας 443  
 Σκύθας ἱππημολγούς 479  
 Σκυλε 430  
 Σπαργαπειθης 446  
 σοφισταί 701  
 στρατηγός 386, 387, 388  
 στρατόπεδον 665  
 τῶν συγγενῶν συναγωγῶν 621  
 συγγραφαί καὶ ὀμολογία 364  
 συγγραφή 364, 374  
 συγκρίσεις 312  
 συμμαχία 433  
 συναγωνιστής 533  
 σύνεργος 533  
 συνθήκαι 364, 374  
 συσσίτια 325  
 Σωσανα 456, 457  
 σωφροσύνη 533, 534, 660  
  
 ταμίας 324, 386  
 ἔνταμιον 325  
 ταπεινότης πενίας 323  
 τέλη 428, 430  
 Τεττια 456, 457, 459  
 Τιβ( ) 457  
 Τιβειος 456, 457  
 τοξόται 672  
 τόλμα 198  
 τοπάρχης 388  
 Τριακοντασχοίνος 340  
 τρόπος Περσικός 9  
 τρόπων ἀνδρεία 660  
 τρυφή 662  
 τύχη φιλαδελφῶν 245  
 τῆς τύχης ἐπισφάλεια 537  
  
 ὑλόβιοι 706  
 ὑμεῖς 212  
 ὑπεροχὴ πλοῦτου 323  
 ὑποβαρβαρίζω 60  
 ὑποπτος 198  
  
 φιλάδελφος 139, 404  
 φιλάλληλοι 321, 325, 326  
 φιλάνθρωπον 325  
 φιλάρετον 325  
 φιλέλλην 67, 139, 289  
 φιλόθεον 325  
 φιλομήτορ 339, 340  
 Φίλων 445  
 φόβος 665  
 φόρος 428ff  
 φρούραρχος 340, 386

φυλακή 432  
φυλακή τῆς πόλεως 324

χαλεπαίνων 198  
χειροτονητής 324

χορηγὸς τῆς ζωῆς 324  
Ψυχά 445

ὠνέομαι 433



	1068	661	4,8	153
Lys.	79 ff.	659	5,1	153
	273 ff.	662	5,2–6,2	153
	618	662	5,3	154
Nub.	491	481	5,4–9	154
Thesm.	1001–7	60; 481	6,1–2	154
	1083–1135	60	6,2	154
	1176–1201	60	6,3 ff.	154
	1210–25	60	6,5	154
Vögel	250 ff.	654	7,1	151; 155
	1168 f.	662	15,1 ff.	157
Wespen	474	662	15,4	156; 157
	1131	662	15,4 f	32
			15,5–6	158
<i>Aristoteles</i>			16,1 ff.	154
eth. Nic.	8,11	625	16,3	154
	1159b	325	16,4	155
pol. I	2,4 (1252b, 5–9)	482	16,4 ff.	154
	1266	655	17,4 ff.	155
	II 8 p. 1267b 39	645	17,7	155
	1269a 37 ff.	665	22,4–5	129; 130
	1269b 13	659	24,6–7	129
	1269b–1270a	649	V 12,2	155
	1270a 35	657	29,2–3	129
	1270a 15 ff.	663	VI 30,2–3	64
	1271a 3 f.	661	VII 6,3	60; 64
	1271a 23 f.	664	10,5	156
	1271a 29 ff.	664	17,2	174
	III 14,6 (1285a, 20)	482	FGrHist 156 F 72	482; 484
	IV 70,20 ff. (1327b)	482	Ind. VII 5 f.	701
	V 3,6 (1304a, 27–29)	517	Parth. F1,2Roos	40; 42
fr.	611,10	664		
<i>Arrian</i>				
Anab. III	8,3	150		
	11,3	150		
	11,4	150		
	16,4	174		
	25,1	151		
	25,3	151; 152		
	25,5 ff.	151		
	28,8–10	156		
	28,9–10	152		
	29,6	152		
	30,1–5	152		
	30,9	157		
	30,10–11	152		
IV	1,1–2	157		
	1,3	152		
	1,3–4	152		
	1,4 ff.	152		
	1,5	153		
	3,6	153		
	3,7	64		
	4,1	129; 152		
	4,4 ff.	153		
			<i>Athenaios</i>	
			Deipnosophistai 8, 349 E–F	384
			352 D	384
			11, 484d	620
			12, 594de	534
			13, 576e	614; 621
			585d–e	620
			<i>Augustinus</i>	
			de civ. Dei 4,31	279
			6,11	280
			15,20	711
			de consensu	
			evangelistarum I 22,30	279
			23,31	279
			27,42	279
			<i>Bar-Daisan</i>	
			FGrHist 719 F 1	708
			<i>Benjamin</i>	
			9,2–5	332

<i>Cassius Dio</i>		De fin. I 3,7	535
XII 50	598	II 8,24	535
XXXVII 17,2	279	25,8	696
LXIX 14,2	273	III 2,10	535
LXXV 1,2–3	225	IV 9,23	535
<i>Cassiodor</i>		De invent. I 2	546
Var. III 9,1	19	6ff.	546
		II 10	546
		Lact. epit. XXXIII 1 ff.	552
<i>Cato</i>		De leg. I 15	548
fr. 129 P.	532	18	558
132 f. M.	531	18 f.	557
136 ff. M.	531	22	557
154 ff.	530	33	557; 558
163	529	35	550
164	529	37	555
165 M.	531	39	555
165–168	529	42	556; 557; 558
166	529	43	555
168	529	58	557
169	529	II 6	548
173	531	8 f.	554; 557
196	530	8 ff.	557
203 M.	531	10	558
or. XLII Malc.	529	11	557
V	529	12	557
		13	557
		13 f.	554
<i>Cicero</i>		14	548
Acad. 43 f.	545	38	549
Ad Brut. IV 2	558	41	549
V 5	557	66	551
VIII 2	557	67	549
IX 3	557	III 1	548
X	557	5	549
XI 2	557	14	550–553
XXV 94	535	Lucull. 7	545
XXVI 101	535	17	545
XXX 113 ff.	535	18	545
114	535	32	545
Ad fam. V 7,3	535	34	545
XI 7,3 f.	558	69 ff.	546
XII 7,2 f.	558	99	545
Ad Quint. II 16,5	601	110	545
Att. VI 1,26	264	Muren. XXXI 66	535
IX 12,2	535	De nat. deorum I 6	546
XIII 13,3	470	11	546
Brut. 121	547	15,39–41	480
252–257	601	II	168
254	601	Off. I 26,90	535
309	546	II 22,76	535
315	546	De orat. I 11,45	535
Cat. 41	528	17,75	535
Comment. pet. 45 f.	543	46	547
De fato 3	546	II 6,22	535

	37,154	535	<i>Clemens Alexander</i>	
	III 110	545	Protrepticus II 13	395
Orator	7	554	strom. I 15 § 17	707
	9	554	72,5	279
	12	546; 547	121,1+2	272
	14	547	III 7 § 60	708
	15	547	IV 4 § 17	706
	100f.	554	V 5,31	431
Phil.	V 47	558		
	IX 3	558	<i>Cornelius Nepos</i>	
	XI 27f.	558	Cat. 1,4	528
Pro Flacco	28,66–69	287	Eum. 13,3	200
Rep. I	1	550		
	2	551	<i>Curtius Rufus</i>	
	2ff.	551	IV 12,6	150
	5–11	550	12,6–7	150
	10,15	535	12,7	150
	11	551	15,2	150
	12	550	V 2,16	130
	30	551	9,5	156
	33f.	551	VI 2,13	151
	40ff.	548	2,14	157
	54ff.	548	3,9	152; 156
	58ff.	549	5,32	151
	65ff.	548	6,13	151; 152
II	1	556	6,20ff.	151
	1f.	551	VII 3,22–23	129
	2	551; 599	4,5–6	152
	3	551	4,6	156
	14	556	4,20–21	152
	14f.	551	4,32	152
	21	551	5,19–26	152
	22	551	6,1ff.	152
	23	551; 556	6,11	157; 484
	28f.	556	6,12	157
	30	556	6,13	152
	52	551	6,13ff.	152
III	4	550	6,24	153
	5f.	551	6,25–27	129; 152; 166
	7	552	7,1	153
	8	550	7,2	157
	32ff.	555	7,31–39	153; 154
	33	554; 557	7,32	154
IV	4	552	8,8–11	153
	5	552	9,2ff.	153
	12	549	9,14–16	153
Tusc. disp. I	1	553	9,17–19	153
	1,1–2,5	603	9,19	153
	2,4	603	9,20–21	154
	33,81	535	9,21	154
	II 9	545; 546	10,1–9	154
	26	546	10,13–16	154
	IV 2,4	535	10,15	127
	5	526	26	484
	V 113	546		

VIII 1,3	155	53,2	649
1,3 ff.	154	V 35–38	648
1,6	155	38,1	648
1,7–10	157	41	669
1,8	32; 156; 157	42 ff.	655
3,1 ff.	155	42,1–2	638
3,16	155	42,5	639
3,17	155	43, 1–3	639
4,20	155	44,3	639
14,5	155	45	655
IX 2,24	155	45,1	639
7,1–11	131	45,3	639
10,7	129	45,5	639
		46,4	639
<i>Cyrillus v. Alexandria</i>		46,7	638
Contra Iulian. IV 133–134	708	VI 1,4	638
		F 1,3–10	638
<i>Demosthenes</i>		F 1, 6–7	639
X 33	482	VII 12,3	664
XVIII 258–262	698	12,5	662
XXI 150	482	12,8	669
		VIII 29,1	678
<i>Diodor</i>		XII 67,4	665
I 70,10	643	XIII 19,4–33,1	517
70–93	643	33,2–3	517
71,1	643	34,6–35,5	517
72,2–3	643	63	518
72, 5–6	643	75	518
74,7	644	91–96	518
76, 1–2	644	106,9f.	661
78,4	643	108–114	519
82, 1–3	643	XIII–XV	515
94,2	279	XIV 7–10	519
II 32,4	62	18	519
34	151	41 ff.	519
39,5	645	100 ff.	519
40,4–5	646	106,3	521
43	677	107,2	521
47,1	636	111,4	521
47,2	636	XV 13–14	519
47,2–3	636	24	519
47,4	636	73	519
47,6	636	XIV 98	382
55	669	XVII 25,6	60
55–66	640	74,2	151
56,7	641	78,1 ff.	151
57,5	641	99	131
59,6	642	112	174
III 5,2	647	XIX 73,1	472
8	647	XX 53,4	200
12,2	648	XXVIII 3	51
39, 5–7	648	XXIX 15	51
46,4	647	XXXI 18a	52
46–47	486	19,6	49
47,1–3	647	19,7	49
47,4–7	647	XXXIV–XXXV 1,1–5	275

XXXVI 15	503	520ff.	659
XL 3	272	741	659
3,4	279	1304ff.	659
<i>Diogenes Laertios</i>		Schutzfl.187	659
III 27	636	339ff.	668
VI 85	633	1167ff.	668
94–98	620	Tro. 764–765	481
VII132–34	633	<i>Eusebius</i>	
<i>Dion Chrysostomos</i>		chron. 1,249	200
Orat. 35,18	704	1,251 Sch. chron. arm	
35,22	704	118 Karst	49
49,7	704; 706	119 Karst	51
69,6	482	h.e. 1,7,11–13	293
<i>Dionysios v. Halikarnassos</i>		dem. ev. 8, 2,87–88	336
Ant. Rom. 1,11	529	pr.ev. 4,30,5	272
De Demosth. 23 I 178, 12ff.	547	9,5,7	272
Rhet. XI 4–6	482	9,6,5	708
<i>Dionysios Perieget</i>		9,34,13	272
734	160	34,4	272
738	160	34,12	272
<i>Ennius</i>		34,14	272
ann. 500 V	539	39,5	272
<i>Ephoros</i>		<i>Eutropius</i>	
FGrHist 70 F 42	482; 682	6,10	492
70 F 158	482	<i>FGrHist</i>	
70 F 193	661	I Nr. 63	638
<i>Euripides</i>		1 F 1–63	481
An. 451	661	1 F 119	481
595ff.	659	1 F 185	479
El. 1027ff.	659	4 F 1a	472
Hek. 264ff.	659	40	677
441f.	659	70 F 160a	468
942ff.	659	87 F 6	534
1129–1131	481	87 F 8	482
Ion 8	668	90 F 104	682
184	668	90 F 132,2	294
261ff.	668	90 F 135	295
1038	668	115 F 75c	637
K.d.H. 38	668	156 F 30a	40; 42
191ff.	668	260 F 32	10
329ff.	668	260 F 47	51
352	668	273 F 18	703
358f.	668	712	34
Kyk.179	659	715 F 33	702; 707
Or. 20	659	719 F 2	709
99	659	<i>FHG</i>	
130f.	659	IV p. 557	49
248	659	<i>FHR</i>	
		I 107	705
		176	709

<i>Gellius</i>		104	640; 642; 657
N. A. 6, 3, 14f.	529	108	470
6, 3, 52	529	110–116	468
13, 25, 14	529	142	668
17, 21	535	144, 3	60
		174	725
<i>Hekataios v. Abdera</i>		183	725
vita Hadr. 13, 8	224	63–65	657
		70	657
<i>Hekataios v. Milet</i>		72	657
FGrHist 1 F 119	678	74 ff.	657
		77, 1	667
<i>Heliodor v. Emesa</i>		90 f.	657
VII 12, 5	64	V 69, 1	668
14, 2	64	72, 3	668
19, 3	64	74	666
VIII 15, 3	64	90 ff.	666
IX 25, 3	64	92, 1a	663
X 9, 6	64	VI 39	384
		50, 2	661
<i>Heraklit</i>		56–60	653; 656
Diels-Kranz 22b, 107	678	60	653
		61, 3	664
<i>Hermesianax</i>		72	661
Leontium Fr. 4 Powell	385	78, 4	430
		82, 1	661
<i>Herodot</i>		84	657
I 56, 2	658	99 ff.	70
65, 2	668	168–180	656
69	657	VII 101 ff.	657
105	394	102 ff.	658
142	484	102, 1	658
143 ff.	668	102, 2 f.	658
146	384	104, 2	658
153, 1	658	104, 3 ff.	658
183	174	104, 4	658; 666
183, 3	174	104, 4 f.	657
199	395	118	430
201–216	148	134	664
II 164–168	640	134–137	195
III 22, 2	657	135, 1	195
23, 4	657	153, 1	657
45 f.	657	229	665
56	661	VIII 5, 2	661
97 ff.	656	46, 1 ff.	668
99, 1	657	47 f.	668
148, 2	657	141, 1	665
IV 5	103	IX 8	657
8	676	10, 1	665
9	103	28, 2	665
17	468	29, 1	665
23 ff.	656	33, 5	665
46, 2–3	679	35, 1	657
77, 1	663; 678	46, 48	665
78–80	429	53 ff.	663
103–110	656	82	658

<i>Hesiod</i>		272–273	478
Frauenkat. fr. 150	676; 677	275f.	634
150,15	683	275–276	478
151	676; 683	X 81	478
		112–116	478
<i>Hieronimos</i>		XI 14–19	478; 480
Adv. Iov. I 42	710		
Epist. 53,1	710	<i>Horaz</i>	
		ars poetica 173	19
		268f.	587
		323f.	587
<i>Homer</i>		carmina 1,37	602
II. I 423	476	ep. II 1,156f.	603
423–424	477	sat. II 1,16f	535
II 840–857	477	1,62ff.	535
840–877	478		
844–845	477	<i>Iamblichos</i>	
846–847	477	De vita Pyth. 31	678
848–850	477	188	678
851–855	477	Protrep. 21	678
856–857	477		
858	477; 479	<i>Iohannes Stobaios</i>	
862–863	477	Anth. III 1	482
864–866	477	1, 200	682
867–875	478		
876–877	478	<i>Iosephos</i>	
IV 164f.	536	ant. I 113	290
519–520	478	180	273
525	478	VII	67f.
532–533	478	XII 5f.	271
VI 184	273	9, 1.358	52
204	273	136	271
448f.	536	154ff.	281
VII 203	477	186	274
X 426–441	478	226f.	284
XIII 3ff.	671	236	285
3–6	671	256	331
4–6	477; 478	322	337
5–6	476; 477; 479	387f.	285
6	157; 686	415	285
10–13	477	419	285
15	479	XIII 62–73	285
XIV 225–227	478	166f.	284
227	477	171–173	320; 321
Od.I 22–24	477	215–217	285
29	476	219	289
V 283	273	236–244	275
381	477	273	288
VII 120f.	641	285	285
IX 39–41	479	301	289; 336, 337
47–61	479	318	289
92–97	478	374	290
106ff.	634	376	330; 331
106–115	478	377–378	332
174–176	476	378	290
215	634	379	332; 334
269	478		

	380	331	137	320
	383	290; 333	137–144	320
	410	290	138	322
	411–414	334	139	325
	424	290	139f.	321
XIV	9	293	145	322
	71	275	150	322
XV	316	294	151	323
	371	320	152	322; 323
	371–379	320	152f.	320
	373	321	154	321
	379	321	155	321
	381–384	295	156	321
	387	295	160	324
XVI	12–15	276	310–314	278
	27–62	293	388	301
	55f.	276	405	278
	160–178	293	520	301
	183–186 [7,1]	588	IV 182–184	322
XVII	246	293	567	301
XVIII	11	320	V 147	301
	11–22	320	176–182	297
	20	321	241	297
	21	322;323	252	301
	22	320	405f.	322
	312	287	474	301
XX	34–53	301	VI 124–128	322
	101	301	237–243 (241)	275
	195	278	312	278
	221f.	291	356f.	301
	236	285	c.Ap.I 21	270
bell. I	70	289; 337	47	307
	78–80	320	90	272
	88	290	164f.	320
	91	331	172–174	273
	92	330	179	272
	92–95	332	196–199	270
	93–95	290	205–211	271
	95	332; 334	206	42
	97	331	213	271
	98	333	218	285
	113	331	221	270
	113–114	334	241	272; 273
II	119	320; 321	248	273
	119–161	320	248f.	274
	119–166	320	311	274
	120	321; 322	II 83f.	271
	121	323; 324	102–109	270
	122	320; 321; 322; 323	148	280
	124	323; 324	165	270
	125	324	184f.	270
	126	323	193	270; 302
	127	323; 324	225	284
	130	323	vita 11f.	320
	134	322; 323; 324	12	320
	135	320	13–16	299

16	278	<i>Livius</i>	
40	307	I 32,1	556
<i>Isidor v. Charax</i>		II 13f.	531
FGrHist 781 F 2, 11	39; 40	31,9	497
<i>Isidor v. Hispalis</i>		III 2	531
Etym. II 21,4	536	3ff.	531
<i>Isokrates</i>		IV 1ff.	531
Euagoras §§ 19–20	382	14ff.	531
§ 26	382	XXXII 27,3f.	530
§ 28	382	XXXIV 2ff.	531
§ 29	382	33,12	432
§§ 30–32	382	XXXVIII 2,1	497
§ 31f.	382	38,2	497
§ 47	382	XL 42,13	585
§ 49	382	XLIV 14,5–15,8	577
VI 81	665	15,2	577
XII 178	663	perichorae CII	271
208f.	665	<i>Lucilius</i>	
250	665	virtus 412 K.	535
<i>Iustin</i>		596 K.	535
II 2,3	484	689 K.	535
XV 2	621	971f. K.	535; 536
XXVII 3,6–12	52	1155ff. K.	535
XXXII 2,1f.	51	1297 K.	535
XXXVIII 5,3	49	1342ff. K.	535
9	49	1326–1338 Marx	535
10,11 ff.	49	<i>Lukian</i>	
XLI 1,10	163	Alex. 5	68
4	40	De Dea Syria § 55	394
4,4f.	39	§ 60	394
4,5–7	39	<i>Lydus</i>	
4,8	42	de mensibus IV 53	279
4,8–10	163	65	396
4,9	43	<i>Macrobius</i>	
5,1	43	saturn. II 4,11	293
5,1–4	164	<i>Marc Aurel</i>	
5,7	46; 163	2,13 p. 36N.	530
6,1–3	138	<i>Martianus Capella</i>	
XLII 1,4	139	VI 691	123; 128
1,4–5	139	<i>Martial</i>	
<i>Iuvenal</i>		11,94,5	274
6,544	274	<i>Megasthenes</i>	
<i>Johannes v. Antiochia</i>		FGrHist 715 F 3	708
F 53	49	<i>Nikolaos v. Damaskus</i>	
<i>Jordanes</i>		FGrHist 90 F 103g	482
Get. 32	428	90 F 103h	482
<i>Ktesias</i>		90 F 103m	482
FGrHist 688 F 13	174		

90 F 104	482	80f.	326
90 F 111	482	83	321; 324; 325
90 F 113	482	84	323; 324; 325; 327
90 F 119	482	86	325
		87	327
		88	326
<i>Orosios</i>		91	326
IV 13,3	598	spec. leg. 3,53	277
		vit. Mos. 2.72	277
<i>Ovid</i>			
fast. 4,79	274	<i>Philostrat</i>	
met. 16, 695–764	385	Vita Apollonii I	19 68
16, 699	385		24 70
16, 759–761	396		32 68
		II	27,31 64
			27,33 704
<i>Panaitios</i>		III	10f. 704
fr. 137 ff. v.S.	535		15 704; 705; 706
			16,31 64
<i>Pausanias</i>			27,34–35 704
III 7,10	661	V	27 274
VI 2,7	245		
VII 16,5	274	<i>Photios</i>	
VIII 16,4f.	301	458b 16ff.	486
<i>Persius</i>		Bibl. Nr. 250, p. 447b 35	648
sat. 5,179f.	293		
<i>Philon</i>		<i>Pindar</i>	
Ap 1	324	Pyth. X 29–44	635
3	326	XI 54	663
4	324	fr. 199	665
5	325		
7–9	327	<i>Platon</i>	
10	324	Alkaios 101D	662
12	325	Alk. I 112c	667
13	327	122d	662
14	326	123a	662
14–17	327	Gorgias 484f	551
18	325; 326	Hippias I 285b	668
C. Flacc. 46	277	Leg 720c	324
ep. Arist. 96–98	276	951e	324
leg. ad C. 225	277	Krit. 110c	655
281	277	113e	639
295	276	114e	639
299	277	117e	669
346	276; 277	119a	639
353	276	119c–120b	639
		120e ff.	655
Q 13	327	Nomoi III 679b ff.	635
75	326	8, 831c-e	324
75f.	326	637c	659
76	325; 327	666e	665
77	325	693a	471
79	325; 326; 327	780d–f ff.	659
80	326	781a	659

Phaidros 230b	548	46–47	123
245cd	549	47	128
Pol 372a ff.	654	47,48	202
376 ff.	654	47–48	159
379c	324	48	160
389d	654	49	160; 202
389ff.	654	58	202
390a	654	93	159
403e ff.	654	VII117	601
412c	324	XXIX 14	528; 599
416e ff.	654	XXX 4	72
417d	324	XXXIV 27	258
420c ff.	655	92	394
421e ff.	654	XXXV 112	21
424a	324; 325		
424b	654	<i>Plinius minor</i>	
425b	654	V 36–38	725
425b ff.	654		
427e	322	<i>Plutarch</i>	
430e ff.	654	Alkib. 18,5	396
431b	323	Ant. 75,4–6	580
449a	324	Apophth. 26	532
449c	325	Cat. ma. 2,3	528
451e	654	6	530
452a	654	8,14	599
459d ff.	654	9,3	599
460c	654	10,5	532
460e	654	19,4	532
463c–d	324	20,5 ff.	528
463d	324	Crass. 31,1	68
464a–d	324	33,2	68; 69
464b	324	Cic. IV	553
499b–c	324	1 ff.	546
520b	655	5	546
521b	324	De Alexandri Magni fortuna	
558b	666	I 6,329b	633
562c	666	1,5	68
562d	548; 666	Dem. 18	200
611b	321	Is. et Osir. 31,363 C/D	274
Prot. 342a	663	Kimón 4	384
342b	662; 663	Lucull. 22,5	69
342c	662; 663	Lyk. I 1	656
342d	663	VIII	663
Tim. 18b	654	IX	658
18c	655	1	661
18d	654	3	667
18e	654	XIV 1	655
21d	669	2	659
		XVI	661
<i>Plinius maior</i>		XVIII	667
nat.hist. II 67	160	XIX 1	667
IV 80	320	4	663
V 17	325	XXIV 4	663
V 70	276	XXV 3	656
VI 18,49	34	XXVII 3	668
29	165	XXVIII	664

XXX	669	23,11	533
2	656; 662	23,12	533
XXXI 2	656	24,4	533
Marc. 5	598	24,5	533
Mor. 173 C	174	24,8	533
766 C-D	385	24,10	533
Nik XXVIII, 3	661	25,2	533
Per. XXII 2	661	25,3ff.	533
<i>Polyainos</i>		XXXVIII 21,1 ff.	536
IV 17	52	21,2f.	537
VII 39	33		
<i>Polybios</i>		<i>Pomponius Mela</i>	
II 37,11	24	II 7	469
III 49,11	498	III 39	160
IV 46,3–4	432	<i>Porphyrios</i>	
V 40ff.	37	Comm. in Horat. carm.	
43,1 ff.	49	29,13f.	535
43,6	43	de abstinentia 2,26	279
48,13–15	37	FGrHist 260 F 53	52
71,1f.	271	Vita Plot. III	705
79,3–8	37	<i>Prokop</i>	
104,10	570	Pers. I 17,40–46	233
104,10	570	17,47	233
VI 1	553	II 1,4f.	233
3,7	553	<i>Properz</i>	
10,7	553	II 34,65f.	603
18,1	553	<i>Ptolemaios</i>	
45ff.	669	Geographie VI 2,5	160
45,3	663	9–21	122
48,6ff.	669	10	122
VIII 21,7	49	10,2	160
22,11	49	15,3	686
23	49	<i>Ptolemaius Claudius</i>	
23 (25), 1ff.	46	I. VIII.	725
24	432	<i>Ratramnes von Hieronymos</i>	
IX 1f.	308	FHR I 204	710
1,4	529	<i>Sextus Empiricus</i>	
X 27,4–13	36	Contra math. VII 126	481
27–31	163	Pyrrh. hyp. I 235	545
28	34	<i>Silius Italicus</i>	
29,1	43	Punica 9,72ff.	274
48	160	9,113	274
XI 34,2	44	<i>Solinus</i>	
34,11f.	45	48,1–3	123; 128
XXI 42,2	497	49, 5f.	34
42,27	498		
XXIX 23,3	271		
XXX 20	620		
25ff.	187		
XXXI 2,12	24		
9,1ff.	51		
9,2	52		
11–15	271		
23,9ff.	533		

<i>Sophokles</i>		4,2	485
Ajax 1262–1263	481	4,4	487
1289	481	4,6	162; 429
Ant. 332–375	694	5,12	485
1002	481	7,1	481
		12,3	485
<i>Statius</i>		VIII 3,3	480
silvae 5,2,138	274	3,65	664
		XI 2,3	433
		2,4	485; 486
<i>Strabon</i>		2,12	485; 486
I 1,22–23	480	2,19	485; 486
2,10	479	3,3	485
2,17	479	4,1	487
4,9	482; 614	4,3	487
II 3,7	665	4,8	487
4,33	725	5,8	433
5,8	485	7,1	485
5,33	486	7,3	486; 487
26	485	8,2	159
29	485	8,2–8	487
III 2,4–11	486	8,3	161; 485
2,15	483; 486	8,8	156; 160; 163
3,7–8	487	9,2	39; 40; 163; 164; 165
3,8	485	9,3	44; 156; 160
4,14	486	10,1	123; 159
4,15	486	10,2	133; 160
4,15–20	485	11,2	138
4,17	487	11,3	487
4,20	483	11,6	487
5,2	486	11,8	487
IV 1,5	485; 487	13,1	32
1,15	483	13,3	485; 486
2	483	13,5	35
2,5	485	13,6	485; 486
4,2	485	14,6	441
5,4	485	XII 2,7	485
5,5	485	3,18	485
6,3	485	3,25	443; 456
6,4	485; 487	5,50	469
6,6	485	7,2	485
6,7	485	8,4	487
6,8	485	8,8–9	485
14,12	483	8,15	612
V 2,7	485; 486	XIII 1,1	487
VI 1,2	487	1,25	484
1,10	487	1,33	612
1,12	485; 487	XIV 2,28	478
1,14	485; 487	5,6	485
3,3	487	5,25	473
4,2	485; 487	XV 1,34 (C 701–702)	645
VII 2,2	485	3,23	61
2,10	486	XVI 1,5	174
3,7	479; 482	1,17–18	485
3,7–9	487	1,18	38; 51; 485; 486
3,9	479; 482; 484; 682	1,27	433

1,28	223		
2,18	485		
2,35	279		
2,40	289		
2,46	293		
6,3	393		
XVII 1,3	485		
1,8	615		
1,17	486		
3,14	485		
3,15	486		
3,19	725		
3,23	725		
3,24	487		
XVIII 2,1	485		
<i>Sueton</i>			
Aug. 9,6	312		
93	276		
98,2	569		
Claud. 4,5	603		
Iul. 44	312		
Nero 40,2	277; 278		
Tib. 38	470		
Titus 7,1	278		
7,4	278		
Vespasian 4,5	278		
<i>Sulpicius Severus</i>			
chron. 2, 22,5	52		
2, 30,6f.	275		
<i>Symmachos</i>			
epist. 1,20	535		
laud. in Grat. 7	535		
<i>Tacitus</i>			
Agric. 21,1–2	73		
Ann. 2,3	165		
3,74	725		
4,23–26	725		
6,36	165		
12,62	503		
16,5	278		
Hist. 2,3–4	393		
2,4,3	280		
4, 81–84	401		
5,2,1	277		
5,2,2	274		
5,2,3	273		
5,8,1	277		
5,8,2	275; 280		
5,13,1	280		
5,13,2	278		
<i>Tertullian</i>			
7,9f.	269		
Adv. Marc. I 13	706		
Apologet. 42	706		
Refutatio omnium haeresium I 24	706		
<i>Theokrit</i>			
XV 132ff.	396		
<i>Thrasymachos</i>			
fr. 1	668		
<i>Thukydides</i>			
I 3,2–3	480		
6,4	663		
18,1	662; 666		
18,2	660		
68,1	660; 668		
69,4	667		
70,1	654		
70,2	654		
70,2ff.	660		
71,2	660; 668		
80,1	667		
83,1	665; 666		
83,3	667		
84,2	660; 667		
84,2ff.	660		
84,3	660		
84,3f.	660		
85,1	667; 668		
95,7	668		
102,3	668		
107,3	667		
118,2	667		
120,3	667		
122,3	666		
124,1	668		
124,3	666		
132,5	667		
138,3	660		
II 11,4	665		
11,9	661		
18,3	663; 667		
21,1	661		
38,2	669		
39,1	660; 666; 668; 669		
39,4	660		
42,4	696		
62,2	60; 660		
63,2	666		
94,1	667		
96,1	472		
97,6	679		

III 37,2	666	<i>Vergil</i>	
37,3f.	660; 666	<i>Aen.</i> 6,847–853	603
37,4f.	660		
38,2	668		
38,4ff.	667	<i>Victorinus</i>	
38,5	654; 668	<i>FHR</i> I 159	709
63,3	662; 666		
82,8	667		
IV 5,1	667	<i>Xenophon</i>	
12,3	660	<i>Anab.</i> I 8,1	62
17,2	660; 667	8,12	62
18,4	667	II 5,35	63
19,2	660	IV 2,18	63
22	660; 667	4,5	63
26,5f.	665	5,10	63
40,1	665	5,34	60; 63
64,3f.	668	8,4	63
77ff.	668	constitutio I 2	654
80,3	664	4	659
80,5	665	10	654
84,2	660; 667	II 10	668
85ff.	662; 666	14	654
108,2	660	III 5	667
121,1	662; 666	IV 5	664
V 9,1	666; 668	6	664
34,1	665	VI 1f.	668
34,2	658	VII	661
107	667	2	658
VI 32,3–41,2	517	3	654; 663
89,4	666	VIII 1	666
VII 5,4	668	1f.	654; 668
14,2	666	5	654
19	665	X 4	654
VIII 24,4	660	XIVf.	669
64,3	662; 666	<i>Hell.</i> I 1,27–31	518
96,4	667	II 2,24	518
96,5	660	4,11	453
IX 80,5	665	III 3,6	664
		IV 5	665
<i>Tzetzes</i>		<i>Mem.</i> III 5,5	665
in <i>Lycophr.</i> 603	598	5,16	668
		IV 4,16	664
<i>Valerius Flaccus</i>			
IV 48–68	677		
<i>Valerius Maximus</i>		<i>Zonaras</i>	
I 3,3	279	IX 18, 7	49
<i>Velleius Paterculus</i>			
I 13,3	535	<i>Zosimos</i>	
		I 50,1	228

## 2. Pseudoepigraphen

<i>Aristeasbrief</i>		<i>Pseudo-Skymnos</i>	
32	272	756f.	471; 472
35	272	835ff.	482
52	272	850–857	682
<i>Gilgamešepos</i>		<i>Pseudo-Xenophon</i>	
XI 71–75	181	I 5	667
		7	668
<i>Heidelb. Epitome</i>		11	667
1	200	12	667
<i>Itinerarium Alexandri</i>		<i>Schol. Homer</i>	
81	157	Od. 294	472
<i>Psalmen Salomos</i>		<i>Sibyllinen</i>	
17,30f.	277	3,702f.	271
		4,115	274
<i>Pseudo-Aurelian Victor</i>		4,126	274
vir. ill. 54,4	51	<i>Testament Levi</i>	
<i>Pseudo-Hippokrates</i>		4,4	331
de aer. 12	484		
15–16	484		
18–19	484		

## 3. Altes Testament

<i>Daniel</i>		<i>Habakkuk</i>	
9, 24–27	336; 337; 338	2,3a	337
9, 26	336	2,3b	377
9,26–27	336		
11, 17b-19 p. 912 Glorie	51	<i>1 Henoch</i>	
11, 36 p. 925f. Glorie	52	26,1	270
		89,59	336
<i>Deuteronomium</i>		<i>2 Henoch</i>	
21	331	71,35f.	270
22–33	331		
<i>Esra</i>		<i>Hesekiel</i>	
6, 11	331	5,5	270
		25,14	278
<i>Ester</i>		38,12	270
2,23	62	<i>Jeremia</i>	
3,13	62	1,3	337
6,1	62	32	337
8,9	62		
10,2	62	<i>Jesaja</i>	
<i>Genesis</i>		2,3	300
2,4	315	9,18–20	333
10,25	335		

<i>Jesus Sirach</i>		6,1	286
31,25–31	292	9,1ff.	52
37,16–23 (22)	292	12,19	285; 289
		12,24	285; 289
<i>Kohelet</i>		12,33	289
210–240	282	15,37–39	286
<i>I Makkabäer</i>		<i>Micha</i>	
1,11	283	6,8	322
1,15	284		
6,1ff.	52	<i>Nahum</i>	
8,17	285; 289	2,13a	331
12,6–23	284	2,13b	331
12,16	289	3,9	335
13,25–30	291		
13,31–52	285	<i>Psalmen</i>	
		55,22	198
<i>2 Makkabäer</i>		<i>Richter</i>	
2,10ff.	286	8,1–3	333
2,19–32	286	12,1–6	333
2,22	271		
4	283	<i>Tobit</i>	
4,11	285	4,17	292
4,14	284		
4,18ff.	283	<i>Weisheit</i>	
4,22	284	2,12–20	332
5,9	284		

## 4. Neues Testament

<i>Apostelgeschichte</i>		<i>Johannes</i>	
1,18	303	7,15–16	332
3,11	269	8,25	316
5,12	269	10,23	269
6,1–5	298	12,6	314
6,8f.	298	18	332
7,58	280	31–32,19	332
8,3	280		
16,14	626	<i>I Korinther</i>	
24,1	299	4,1f.	324
24,5–14	278	14,26	309
28,22	278		
<i>Apokalypse</i>		<i>Lukas</i>	
21	281	1,5	307
22	281	1,6	313
		2,35	314
<i>Galater</i>		2,52	314
4,26	281	12,42	324
		16,1	324
<i>Hebräer</i>		16,2	324
11,14–16	281	16,8	324
12,22	281	16,19–31	321
13,14	281		

<i>Markus</i>		<i>Römer</i>	
12,18–27	321	2,1	309
		2,3	309
<i>Matthäus</i>		3,9	309
1,1–17	315	6,15	309
1,18	315	7,7	309
1,18–24	315	9,14	309
1,18–25	315	9,20	309
1,25	315	15,19	280; 303
<i>Philippus</i>			
3,20	281		

## 5. Qumranschrifttum

<i>Damaskusschrift (CD)</i>		4QpNah 1,1–2	336
1,5–12	336	1,2	329
3,13f.	322	1,2–8	331
14,3–6	323	1,3	329
20,13–15	336	1,3–4	336
20,22–24	335	1,4–8	331
4Q 390	337; 338	1,5–6	331
1,7–8	336	1,7	331
4Q 448	329	1,7–8	331
2,8	334	1,8–2,1	332
3,6	334	2,2	336
4QAhA	331	2,2–6	333
4QFlor 1,7	326	2,8–9	335
11QMelch 2	337	2,8–10	335
2,7–8	336; 338	3,3	336
4QMishm	329	3,9	333
4QMMT C7f.	322	3,12–4,1	335
1QpHab 2,5–6	337	4,1–4	334
5,4	337	4,3	336
5,7–8	337	1QS 1,1–4	321
7,1–14	337	1,5	322
7,5–6	337	2,4	322
7,9–10	337	3f.	326
7,13–14	337	3,13–4,23	321
9,4–5	336	5,1f.	322
9,6	337	5,3f.	322
9,12	337	6	320; 325
4QpHos <sup>b</sup> 2	335	8,2	322
2,2–3	331; 336	8,13	322
2,3	332	9	326
		11QT 64,6–13	331
		4QTestLevi <sup>d</sup> , fr. 24,	
		I, II, 4–6331	331

## 6. Inschriften, Graffiti, Tontafeln

<i>BCH</i>		243	445
1882 p. 495	621	326	442
1886 p. 398	614	347; I <sup>P</sup>	442
		608; I–II <sup>P</sup>	442
<i>BIN</i>		666	445
II Nr. 32	174	740	442
		871; IV <sup>a</sup>	442
<i>CIA</i>		912 I, 11; III <sup>a</sup>	442
2. 1332, 4	442	912 II, 5; III <sup>a</sup>	456
		912 II, 13	449
<i>CIG III</i>		971	521
4673	35	972	521
4674	71	1014	521
4675a	72	1015	521
4675b	72	1037–1040	521
4676	72	1037	421
		1038, 6	421
<i>CIL</i>		1038, 6a	421
I <sup>2</sup> 2,1 (1918) 593	501	1038, 8	421
2,692	502	1053	449
2,2676	492	1137 A I, 11	443
2, fasc. 3	492	A I, 29	452
2, fasc. 3 nr. 2676	508	A II, 26, 30	452
364	500	B I, 48	452
583	500	1242	423
583, 61	497	1243	423
584	500	1245	423
590, 4	497	1251a	423
593, 111	497	1278, 17	446
593, 117	497	1279, 18	446
638	500	1920	421
725	500		
1609	500	<i>CIS</i>	
2238	500	I 86A	394
2677, 12	497	I 93	394; 403
<i>CIJ</i>		<i>GAKh</i>	
II Nr. 1404	298	Nr. 94	453
		198 (III <sup>a</sup> )	442
<i>CIRB</i>		438	443
6	521	439	443
10	521	442	445
11	521	462	448
76, 17	442	893–895	449
109	445	969	450
114	458	1130	455
170	442	1236	450
172	445	1493	455
178	449	1550	457
185	449		
186	449	<i>GKhKh</i>	
189	442	Nr. 132	454
228	456	456	452

<i>IG</i>		469	443
IV 583	392	32A.11	428; 434
IX 1 <sup>2</sup> , 242	495	32A.34	434
XI 2, 161 B 54	392	32A.44	434
2, 161 B 55	392	32A.45	434
2, 161 B 91	392	32A.84–92	434
2, 199 B 22	392	32B.9–11	435
2, 223 B 11	392	91,7	446
90, 199 B 87	392	133,4	446
XIII,1,127	619	352	679
2, 510	495	352,23	446
3, Suppl. Nr. 1413	447	403B.10	441
XIV 1293A	677	512	446
		523	445
<i>IGA</i>		670–672	432
42	443	IV 122	449
372, 19	454	P. 122 zu Nr. 205	456
372, 20	454	134	447
		134,28	447
<i>IGBR</i>		<i>ISE</i>	
I <sup>2</sup> 13	435	II 124	432
22f.	435	<i>ISM</i>	
41	432	I 8	432
<i>IG Fay.</i>		15	431; 435
II 135	345	<i>IvPI</i>	
<i>IGR</i>		140,10	445
IV 2	495	<i>NEPKh</i>	
1028	495	I 25	456
<i>ILLRP</i>		28	446
II n. 516	492; 493; 508	30	452
<i>ILS</i>		35	454, 456
6085	501	II 143	450
8887	502	147	453
<i>Inschriften von Priene</i>		152	456
Nr. 3	614	156	451
13	614	164	449
26	614	167	448
82	614	170	449
83	614	173	448
108	614; 622	174	448
109	622	<i>NO</i>	
113	613; 622	Nr. 26,5	449
<i>Inscriptions de Délos</i>		<i>OGIS</i>	
442 B 10	393	111	341
1450 A 62	392	130	342; 348
<i>IOSPE</i>		214	211
I <sup>2</sup> 30	431	219	622
32	431; 468	223	612
343,4	443	229	612
		233	67

431	71	723	454
432	72	724	447
433	72		
434	72	<i>SGDI</i>	
762	495	910	448
771	49	934 II, 22	448
I 20	387	1007	448
I 54	205	3089	503
I 253	188	3181	619
		3510	662
<i>PF</i>		3698, 3–4	448
1771	61	3791, 194	448
		4149	448
<i>SB</i>		IV, fasc. I (1911), 791	
I 429	351	zu Nr. 4790d	447
1918	351		
III 6045	351	<i>Syll.</i> <sup>2</sup>	
6154	345	472	619
7169	366		
V 8394	348	<i>Syll.</i> <sup>3</sup>	
VI 9571	366	128	516; 521
XVIII 13167	366	141	521
XX 14401	368	154	516
		159	516; 521
<i>SBH</i>		163	516; 521
14	179	314	614
17	179	529	612
54	179	532	620
		557	613
<i>SEG</i>		577	626
VII 2	37	578	619; 626
VII 3	37	585,24	445
VII 4	37	663	611
VII 5	37	693	495
VII 2–6	37	709	501
VII 15	37	710	502
VII 17–26	37	732	495
VII 36	35		
XXVIII 1076	442	<i>Sylloge Inscriptionum Religionis Isiacae</i>	
XXIX 1762	442	<i>et Sarapiacae</i>	
XXXI 348, 13	442	Nr. 352	402
XXXII 454, 61		Nr. 352a	402
XXXIII 599	445	Nr. 353	402
851	453	Nr. 353a	402
XXXIV 1319, 86	442	Nr. 354	402
XXXV 821	432		
823	495	<i>Synkell.</i>	
1475	73	p. 3521Bonn	40
XXXVI 492	447	539Bonn	40
XXXVII 611	495	540Bonn	40
661	451		
665	430	<i>Synkell. chron</i>	
XXXVIII 543	447	p. 339 Mosshammer	52

## 7. Papyri

<i>P.Hal</i>		<i>P.Oxy</i>	
1	363	IX 1186	368
		XI 1318	706
<i>P.Lond</i>		XVII 2136	365
III 1164h	365		
		<i>P. Petr</i>	
		II 45	202
		III 144	202